

De Tössemer

Herausgeberin: Sozialdemokratische Partei Töss, 69. Jahrgang

FEBRUAR 2026

AUS DEM INHALT



Nägelsee damals und heute
Wir sind mit dem Quartierver-einspräsidenten durchs heutige Nägelsee-Quartier spaziert und blicken zurück auf die Zeit, als jenes Gebiet noch Egelsee hiess.

Seiten 5 bis 8



Theater-Leidenschaft
Der dramatische Verein Töss feiert riesige Erfolge mit seinen Kinder-Aufführungen. Was es alles braucht, bis so ein Theater steht und funktioniert, erzählt die Präsidentin.

Seite 9



Wer ist Leandro do Santos?
Kurzinterview mit dem acht-jährigen Junior des FC Töss und weitere Informationen zum FC Töss

Seite 23



Erziehen ohne Bestrafen
Zwei Tössemer Eltern-Vereini-gungen haben sich von einer Fachperson informieren lassen, wie man Erziehungskonflikte mit den Kindern löst. Ein wert-voller Kurs.

Seite 24



GastroTipp und Veranstaltungen
Nach einer Pause sind sie wieder da: Nadja und Simon Amman mit ihrem GastroTipp. Dazu weitere Veranstaltungen und Hinweise aus dem Stadtteil.

Ab Seite 27

Evangelikale Gruppen im Fokus

Sekten-Flyer, patriarchale Freikirchen und junge WG's

Da eine harmlos scheinende Infotafel, dort ein Flyer, Videos auf Instagram oder Tik-Tok: In Töss sind seit einiger Zeit vermehrt freikirchliche Aktivitäten wahrnehmbar. Simon Berginz hat ihnen nachgespürt und festgestellt: Teilweise verstecken sich hinter der christlichen Fassade auch Ideologien, die mit einer offenen Gesellschaft kaum in Einklang zu bringen sind. Zusammen mit Expert:innen ordnen wir ein.

In den vergangenen Wochen hat die Redaktion von verschiedener Seite Hinweise auf deutlich stärkere freikirchliche Aktivitäten in Töss erhalten. Es ist natürlich nicht die Aufgabe einer Quartierzeitung, die Bevölkerung zu belehren, was sie glauben soll, und wie ein Glaube praktiziert werden soll. Aber was steckt hinter welcher Organisation? Nach einer ersten Recherche wurden wir stutzig. Gerade auch, weil die vordergründige Fassade manchmal täuscht, wie eine Nachfrage bei einem Experten ergeben hat. Daher nachfolgend eine – nicht abschliessend vollständige – Übersicht ergänzt mit Informationen der Fachstelle der reformierten Kirche, Relinfo.

Cornerstone Church

An der Auwiesenstrasse, im ehemaligen Gebäude der Buchbinderei Weber, gleich bei der Unterführung zum Reitplatz, ist seit einiger Zeit die Cornerstone Church zu Hause. Bei einem Besuch der Website finden wir Aussagen wie «Die Bibel, mit allen Zusprüchen und Ansprüchen, ist unsere einzige Grundlage für die Auslegungspredigten am Sonntag.» oder «Wir glauben, dass Gott Adam im Bild Gottes erschuf, dass seine Ebenbildlichkeit sowie die aller seiner Nachkommen allerdings entstellt wurde und er seine ehemalige gesegnete Stellung verlor, weil er in Sünde

fiel, als Satan ihn versuchte. Deshalb befinden sich seit dem Sündenfall alle Menschen in Feindschaft gegen Gott, sind geistlich tot und damit in jedem Aspekt ihres Wesens von der Sünde entstellt und versklavt.». Geprägt wird die Seite von «Ältesten» die sie leiten, einem Diakon. Diese (allesamt männlichen) Vorsteher sind aber nur mit Vornamen aufgeführt. Das ist nicht zufällig: «Praktiziert wird dies vor allem deshalb, damit niemand am Arbeitsplatz der Gemein-deleitenden erfährt, dass sie am Wochenende in ihrer Gemeinde Positionen vertreten, die heute als antife-ministisch und LGBTQ-feindlich gelten», sagt Georg Otto Schmid. Er ist Leiter der Fachstelle für Religio-nen, Sekten und Weltanschauungen «Relinfo» der reformierten Landeskirche. Die Cornerstone Church in Töss steht im Kontakt mit der konservativen evan-gelikalischen Bewegung «Evangelium21». In dieser Be-wegung, so Schmid, wird von Frauen die Unterord-nung unter ihren Ehemann erwartet, Leitungsämtler in der Gemeinde seien nur Männern vorbehalten und Sex nur in der heterosexuellen Ehe gestattet. «Dass in den meisten Freikirchen Frauen heute predigen dürfen und zunehmend auch gleichgeschlechtliche Paare akzeptiert werden, wird von Evangelium 21 als «Postevangelikalismus» verdammt», erklärt Schmid. Besonders problematisch ist aus Sicht des Experten,

Städtische Wahlen vom 8. März 2026

Das Tössemer Wahl-Dossier

Am 8. März 2026 wird in Winterthur gewählt: ein neues Parlament, eine neue Stadtregierung. Un-sere Demokratie basiert auf der Beteiligung – wir rufen Sie daher dazu auf, sich an diesen Wahlen zu beteiligen.

Als Input finden Sie in der Mitte dieser Ausgabe ein spezielles Dossier zu den städtischen Wah-len. Wir haben die Parteien angeschrieben und

die Kandidierenden für das Stadtparlament aus unserem Stadtteil und angrenzenden Quartieren eingeladen, sich mit einem kurzen Beitrag vorzu-stellen. Es gibt Statements von Kandidierenden für den Stadtrat, die wichtigsten Fakten zu allen Kandidierenden und allen Parteien.

Redaktion De Tössemer



Die Cornerston-Church ist an der Auwiesenstr. 1 eingemietet (Bild me)

wenn die Missionierung mit solchen extremen Werten aus der Anonymität heraus erfolgt. Sein Fazit: «Wer glaubt, christlicher zu sein als (fast) alle anderen Kirchen, und meint, das Rad der Zeit zurückdrehen zu müssen, der soll mit seinem vollen Namen für seine problematischen Aussagen hinstehen.» Die Fragen des «Tössemer» bei der Cornerstone-Church

weshalb Sie denn nur mit Vornamen auftreten und wieso ausschliesslich Männer die höchsten Ämter besetzen, blieben unbeantwortet.

«Erretter von Winterthur»

Stark auf sozialen Medien wie TikTok ist eine andere Gruppierung aktiv. Ihr Flyer wurde im Herbst verschiedentlich in Briefkasten verteilt. Er spricht vom «Erretter von Winterthur». Gemeint ist Jesus. Muss Winterthur und damit auch Töss von Jesus «errettet» werden? Diese Dringlichkeit der Lage war der «Tössemer»-Redaktion bisher nicht bewusst, und

druck, dass hier hunderte zum Gottesdienst kommen. Die Gruppe ist ein Ableger der «First Love Church», die 2012 vom Schweiz-Ghanaer Dag Heward-Mills zusammen mit Studierenden gegründet wurde. Allerdings ist Heward-Mills bereits schon früher aufgefallen, und gründete zwischen 1980 und 1990 freikirchliche Gemeinden. Seine «Erste Liebe Kirche» ist nicht nur in Töss aktiv, sondern hat Ableger in der ganzen Schweiz, wie Georg Otto Schmid von Relinfo festhält. Diese fallen mit massiver und zum Teil verdeckter Werbung auf, und setzen hohe Erwartungen an die Präsenz der jungen Mitglieder. Erwartet wird ein hohes Engagement und eine hohe Spendenbereitschaft. «Ehemalige Mitglieder sprechen von erheblichem Druck, der ausgeübt wird. Kritisiert wird auch, dass die Beeinflussbarkeit junger Menschen ausgenutzt wird», so der Experte von Relinfo.

Die Namenlosen

Nicht mit dem Glanz der «Ersten Liebe Kirche» mithalten kann ein schlichtes weisses Flugblatt, zwar weniger glamourös, dafür mit einer klaren Botschaft: «Eine Stunde mit der Bibel!», heisst es da. Die beiden Herren, welche zum gemeinsamen «lauschen der hoffnungsvollen Botschaft von Jesus Christus» einladen, haben im Herbst 2025 gleich dreimal den Rütli-saal im Hotel Töss reserviert. Einen Hinweis auf eine Gemeinde oder ähnliches suchen wir vergebens. Für den Experten aber ein klarer Fall: «Diese Organisation kennt man unter anderem unter dem Begriff der «Namenlosen». Ein christlich-fundamentalistische

IMPRESSUM

Publikation für den Stadtkreis Töss, erscheint vierteljährlich

Herausgeberin

Sozialdemokratische Partei Winterthur-Töss

Redaktion

Simon Berginz, Matthias Erzinger, Martin Gmür, Nadia Pettannice

Mitarbeit

Nadja und Stefan Amman, Werner Frei, Bettina Erzinger, Regina Speiser

Kontakt

redaktion@toess.ch, Tel 052 551 03 65

Redaktion und Administration

Bürglistr. 31. 8400 Winterthur

Insertionspreise

1 Feld 68x47 mm CHF 85.–

Für grössere Inserate sowie für Jahresabschlüsse abgestufte Rabatte. Bitte verlangen Sie unseren Tarif.

IBAN CH35 0900 0000 8400 9498 2

Inserate

Stefan Diener

Telefon 079 375 93 86, E-Mail: inserate@toess.ch

Auflage: 8000 Exemplare

Layout/Druck

Mattenbach AG, Technoramastrasse 19, 8404 Winterthur, Telefon 052 234 52 52, E-Mail: office@mattenbach.ch

Nächste Ausgabe

Anfang Juni 2026

Redaktions-/Inserateschluss

24. April 2026

Spenden

Wir freuen uns über Spenden per Twint:



so folgen wir dem Link auf dem Flyer. Wir geraten auf eine TikTok-Seite, auf welcher Gottesdienste im GZ Bahnhof Töss angepriesen werden. Modern inszenierte Videos mit Musik unterlegt, also die volle TikTok-Dröhnung. Eine Erzählart, die vor allem junge Menschen anzusprechen versucht. Die Videos wurden – soweit erkennbar – auf dem Bahnhofgelände oder im Dachstock des GZ gedreht. Verantwortlich ist die «Erste Liebe Kirche Winti». Sie scheint noch einen relativ überblickbaren Anhang zu haben, Sowohl der Raum wie auch die Videos erwecken nicht den Ein-

sekte.» Hier würden gleich diverse typische Sektenmerkmale erfüllt wie beispielsweise Kritikverbot oder Exklusivität: «Sie lehnen jede Zusammenarbeit mit anderen Kirchen ab und sind nicht Teil der Freikirchenszene, auch wenn sie historisch aus dieser herausgewachsen sind.»

«OpenHouse4cities»

«Irgendwie wollten die nur über Jesus reden und über nichts anderes. Keine Hobbies, keine anderen Interessen», sagt uns eine Person, die lieber anonym

Eine Stunde mit der Bibel

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit und lauschen Sie der hoffnungsvollen Botschaft von **Jesus Christus**, dem Sohn Gottes. Lernen Sie sein Leben und seine Lehre kennen.

Hotel Töss
RütliSaal
Zürcherstrasse 106
Winterthur

Freitag, 24. Oktober 2025
Freitag, 31. Oktober 2025
Freitag, 7. November 2025

jeweils von 20 bis 21 Uhr

Auskunft geben will. Sie erzählt vom Tag der Nachbarschaft am 23. Mai 2025. Damals lud die reformierte Kirchgemeinde Töss zur Eröffnung der Villa Gloggeschlag, dem neuen Nachbarschaftstreff der Kirche. Der Anlass scheint ein voller Erfolg gewesen zu sein, Berichte von mehreren Besuchenden bestätigen dies. Auch die Kirche selbst war erfreut über das rege Erscheinen von Nachbar:innen. Unsere Quelle erwähnt, dass sich eine Gruppe junger Menschen mit ziemlich religiösen Eifer bemerkbar gemacht hat. Sie gaben sich als Mitglieder der sogenannten OpenHouse4cities-Bewegung zu erkennen. Laut Relinfo ein Netzwerk unabhängiger WGs «in welchen die Angehörigen zusammenleben, um ihren Glauben im Alltag zu pflegen und an Gäste weiterzugeben.» Die WG's sind in diversen Städten vertreten und nun anscheinend auch in Töss Dorf.

Auf ihrem Instagram-Kanal erzählen die Mitglieder, wie sie immer wieder aktiv auf den Strassen Win-

terthurs auf Menschen zugehen, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Ein WG-Mitglied berichtet beispielsweise in einem Video davon, wie bei einem spontanen Treffen mit einem anderen Menschen dessen Knie-Schmerzen durch blossen Glauben plötzlich weg waren. Nicht weiter unüblich: Denn der Glauben an Zeichen und Wunder ist fester Bestandteil dieser Bewegung.

Der Tag der Nachbarschaft in der Villa Gloggeschlag dauerte mehrere Stunden. Die angesprochene WG-Gruppe tauchte erst zum Schluss des Anlasses auf und das Verhalten der «OpenHouse4cities-Bewegung» löste nicht nur Zustimmung aus: Einigen Besuchenden wurde das Treiben zu bunt und sie verliessen den Anlass frühzeitig. Die WG-Gruppe habe offen agiert und sich klar zu erkennen gegeben, sagt die Tössemer Pfarrerin Barbara Brunner Roth, die den Anlass mitorganisierte. Sie sieht deren sehr direktes Zugehen auf andere Besuchenden, um über Glauben und Jesus zu reden, kritisch: «Ich persönlich mag diese Art weniger, lasse mich aber auf Gespräche mit Menschen mit anderen Grundhaltungen im christlichen Spektrum ein, in der Hoffnung Freiheit in ihr Denken reinzubringen. Wir pflegen in Töss eine offene christliche Haltung und landeskirchliche Positionen. Dazu gehört, dass wir Menschen mit den unterschiedlichsten Glaubensrichtungen respektieren und Respekt erwarten. Zudem bringen wir die professionelle Kompetenz mit, andere christliche Bewegungen einzuordnen, was in der heutigen Zeit eine wichtige Aufgabe ist.» Die evangelikalen Strömungen in Winterthur und Töss seien eine Tatsache, so Brunner Roth. Da der Glaubenshorizont der Gruppe weit vom landeskirchlichen entfernt sei, sei eine Zusammenarbeit nicht möglich. Mit Projekten wie der Villa Gloggeschlag zeige die reformierte Kirchgemeinde, dass es auch anders und offen gehe.

Simon Berginz

Demokratie stirbt nicht plötzlich, sie verdunstet

Die Wahlbeteiligung ist ein Seismograf für den Zustand einer Gesellschaft. Eine tiefe Beteiligung kann Ausdruck von Zufriedenheit in Form von Bequemlichkeit sein, aber auch von Resignation oder dem Gefühl, nicht gemeint zu sein. Vor allem aber zeigt sie, wer tatsächlich entscheidet.



«Lediglich 20 Prozent Wahlbeteiligung in Töss», titelte der Landbote nach der Stadtrats-Ersatzwahl vom 8. Juli 2019. Eine von fünf Personen entschied damals darüber, wer künftig mitverantwortet, wie die Stadt ihr Geld ausgibt. Geringe Stimmbeteiligung ist kein abstraktes Problem. Sie hat einen Ort und einen Namen: Töss. In der Schweiz – und noch stärker in Gemeinden, Städten und Quartieren – bestimmen an der Urne überproportional häufig ältere, gut situierte Schweizer Männer ohne Migrationshintergrund. Die Folge ist eine Beteiligungslücke: Die Vielfalt der Bevölkerung spiegelt sich in den Entscheidungen nur ungenügend wider.

Diese Entwicklung ist kein lokales Kuriosum. Weltweit erstarken autoritäre Regierungen. Ein bekanntes Muster zieht sich durch viele Länder: sinkende Beteiligung, zunehmende Polarisierung und die gezielte Schwächung unabhängiger Medien. Demokratie wird nicht abgeschafft, sie wird ausgehöhlt. Leise, schrittweise, scheinbar harmlos. Warum also wählt Töss so spärlich? Gründe gibt es wohl viele: Sprache, fehlende Identifikation, mangelndes Vertrauen oder fehlende Zeit. Klar ist: Es liegt nicht nur am Wahlrecht an sich. Und doch entscheidet gerade die Kommunalpolitik über sehr Konkretes – über Schuleinteilungen, Strassensanierungen oder die Entwicklung des Quartiers. Wer sich nicht beteiligt, überlässt diese Entscheidungen anderen. Zurzeit vor allem jenen, die Sparen für Politik halten.

Der erste Schritt ist banal und unbequem zugleich: hingehen und wählen. Wer darauf verzichtet, verzichtet nicht nur auf abstrakte Pflichtübungen, sondern auf Mitsprache im Alltag. Der zweite Schritt ist Information. Dafür braucht es eine verlässliche, unabhängige Presse, auch auf lokaler Ebene. Wird diese geschwächt, füllen andere die Lücke: lautstarke Interessen, einfache Feindbilder und schnelle Antworten.

Demokratie lebt nicht von Kommentaren im Internet. Am 8. März liegt es auch an Töss, ob weiterhin über das Quartier entschieden wird – oder mit ihm.

Andi Gentsch, Vorstand SP Töss

Petition gegen Sperrung der Dammbrücke

Am 30. September informierte Stadträtin Christa Meier, die Vorsteherin des Departements Bau und Mobilität, über bauliche Massnahmen an der Reutgasse und der Dammbrücke in Töss. In der Reutgasse soll Einbahnverkehr eingerichtet und die Dammbrücke soll für den motorisierten Verkehr komplett gesperrt werden. Dagegen formierte sich Widerstand aus dem Quartier. Anwohnende lancierten eine Petition an den Stadtrat, die eine Prüfung von Alternativmassnahmen fordert. Insbesondere soll die Totalsperrung der Dammbrücke für Motorfahrzeuge überdacht und durch andere Massnahmen wie eine befristete Sperrung oder Durchfahrtsbewilligungen für Anwohnende ersetzt werden. Für dieses Anliegen sammelten Quartierbewohnerinnen und -bewohner innert drei Wochen über 300 Unterschriften. Die Un-

terzeichnenden kamen vorab aus den Quartieren Töss und Tössfeld sowie auch aus anderen Quartieren Winterthurs. Mehr als 310 Unterschriften wurden am 27. November 2025 an den Stadtrat übergeben. (pd)



Übergabe der Petition «Keine Sperrung der Dammbrücke in Töss» an Luca Fasnacht von der Stadtkanzlei.

TÖSSFELD TÖSSFELD TÖSSFELD

PIAGGIO CENTER

Andreas Szummer

Tössfeldstrasse 35
8406 Winterthur
Tel. 052 212 99 11
info@szummer.ch
www.szummer.ch



Schwanen

Agnesstrasse 5
8406 Winterthur
T 052 202 31 11

schwanentoess@hotmail.com



Restaurant Pizzeria

Caruso
RISTORANTE

Tössfeldstrasse 30 | 8406 Winterthur
Telefon 052 202 25 25 | www.ristorante-caruso.ch
mario@ristorante-caruso.ch



yoga tössfeld
... im Herzen des
lebendigen Sulzerareals

Yoga-Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Raummiete für regelmässige Kurse oder Workshops
Löse jetzt ein Probe-Abo!

Albrechtstrasse 1, 8406 Winterthur
Infos unter www.yogatoessfeld.ch



**Sie möchten hier
ins Tössfeld?**

**Inserieren Sie
bei uns!**

E-Mail: inserate@toess.ch

hako GETRÄNKE

Steinberggasse 53 | 8400 Winterthur | hakogetraenke.ch

Genossenschaftlicher Getränkehandel seit 1995
Privat-, Büro- und Gastronomielieferungen
Ladenlokal an der Steinberggasse 53
Rampenverkauf ab Lager
Viele Spezialitäten

TÖSSFELD TÖSSFELD TÖSSFELD

Prova - musiks Schule - **prova**

die Musikschule mit Leidenschaft und Klang!

- Unterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Vielfältige Zusammenspielmöglichkeiten
- Grosses Chor-Angebot

Tag der offenen Tür
Sa. 11. April | www.prova.ch

aktuelle Events




Pfeifer Kaminfeger GmbH

Inhaber W. Peter
Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08
Mobil 079 671 40 70
info@pfeiferkaminfeger.ch
www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft!
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Verkauf, Werkstatt, Spenglerei & Spritzwerk, 24h Abschleppdienst

Frei
Alles dabei...

Bahnhof-Garage AG

8408 Winterthur, T +41 52 224 01 01, www.freibahnhofgarage.ch



100 Jahre
1921-2021

Thalmann **Wohnhandwerk** GmbH

Freude am Wohnen

- Polsterei
- Vorhänge
- Wandbespannungen
- Polstermöbel
- Bootseinrichtungen

Tössfeldstrasse 34 • 8406 Winterthur • 052 202 86 30
www.wohnhandwerk.ch



Der Quartiervereinspräsident Marc Wyler ist 55-jährig, arbeitet als Chemiker zu 80 Prozent in einer Winterthurer Duftfirma, die unter anderem für Firmen und Ladenketten Parfums kreiert. Er lebt mit Frau und Sohn seit rund 20 Jahren im Nägelsee. (Bild: Martin Gmür)

Unterwegs mit Marc Wyler, Präsident des Quartiervereins Nägelsee

Irgendwo zwischen Paradies und Hölle

Seit rund zwei Jahren ist Marc Wyler Präsident des Quartiervereins Nägelsee. Martin Gmür hat ihn bei einem Spaziergang durch das Quartier begleitet. Hier thront die katholische Kirche, hier dröhnt die Autobahn, und hier wurden einst im ganz grossen Stil Tiere geschlachtet. Unheimlich? Nein, eher überraschend.

Treffpunkt Metzgerbrücke. Der ohnehin schon schmale Tössübergang soll noch etwas enger werden, wenn es nach der Stadtregierung geht. Diese will den an die Brücke angebauten rostenden Fussgängersteg ersatzlos entfernen. Dagegen wehrt sich der Quartierverein: Der Steg müsse zwingend erhalten bleiben, findet man auf der stadtfernen Seite. Wir sind im Nägelsee, in jenem kleinen Tössemer Quartier, das oft etwas vergessen geht – keine tausend Leute leben hier. Wir sind verabredet mit Marc Wyler, dem Präsidenten des Quartiervereins. Er wohnt mit seiner Familie gleich ennet der Metzgerbrücke und weiss, wie zentral dieser Tössübergang ist: «In meinen Augen ist es die wichtigste Brücke überhaupt; viele gehen darüber zu Fuss oder mit dem Velo Richtung Zentrum.» Wobei Zentrum beides bedeuten kann – das Einkaufszentrum Töss und das Stadtzentrum.

Seit bald zwei Jahren ist Marc Wyler nun Präsident des Quartiervereins, seit rund zwanzig Jahren lebt der gebürtige Luzerner hier und ist in diversen Gremien schon lange im Quartier engagiert. Was sind – neben der Metzgerbrücke – die wichtigen Themen, die anstehen? Die Autobahn, die dereinst einmal im Tunnel das Quartier umfahren könnte? «Das ist sicher ein Thema; ich persönlich empfinde die A1 als störend und ich meine, dass dies der allgemeinen Haltung

entspricht», sagt Marc Wyler. Politische Fragen seien im Quartierverein bisher eher zurückhaltend behandelt worden. Klar aber ist: Der Lärm der Autobahn sei bei Regen lauter als bei trockenem Wetter, und nicht alle im Quartier seien gleich betroffen.

Die Perle von Töss lockt zu sehr

Die Töss ist ohnehin Segen und Fluch gleichermaßen: Die Spazierwege dem Wasser entlang sind wunderschön, das Baden, das Bräteln und das Bräunen an der Sommersonne ebenso. Ein Paradies in Winterthur, «eine Perle für Töss, die wir natürlich gerne mit Auswärtigen teilen», sagt Wyler. Doch die Perle lockt an schönen Tagen (und in lauen Nächten) allzu sehr: Zu viele Leute, zu viel Lärm in der Nacht, zu viel Abfall, zu viele Ausscheidungen und zu viele Autos, deren Fahrer Parkplätze suchen. A propos Parkplätze: Gleich neben der Metzgerbrücke hats ein knappes Dutzend davon. Und die werden teilweise ungefragt zum Dauerparken missbraucht. Bei unserem Spaziergang fallen uns gleich zwei Autos auf, die ohne Nummernschilder dort dauerhaft abgestellt sind. Ein Anruf bei der Stadtpolizei bringe jeweils nicht viel, sagt Marc Wyler: «Das Land am Tössufer ist kantonales Gebiet, da kann die Stadtpolizei wenig ausrichten. Und Zürich ist weit weg...»

Guter Draht zum Moschee-Verein

Wir sind beim Spazieren auf dem Tössuferweg mittlerweile an der Moschee vorbei gekommen, die damals vor dem Bauen zu Diskussionen geführt hatte. Mittlerweile sind die Wogen geglättet, und Marc Wyler stellt fest: «Wir im Quartier pflegen eine herzliche Beziehung zum Moschee-Verein, wir stehen laufend in Kontakt, und ich persönlich bin sehr beeindruckt zu sehen, wie offen die Leute im Nägelsee sind.»

Wir gehen weiter durchs Industriegebiet, vorbei an einer Kebabfabrik, an Firmen aus dem Bausektor, an Autogaragen und an der letzten Beiz im Quartier, dem Restaurant Nägelsee. Der Autobahnlärm nimmt stetig zu und erreicht den Höhepunkt beim Mittelpunkt des Vereins- und Zusammenlebens im Nägelsee.

Ein Ort für die Jugend und für Familien

Hier, wo es immer enger wird zwischen der Töss, der Eisen- und der Autobahn, hier liegt die Freizeitanlage. Gut gelegen, gut gebaut und gut gebucht von Vereinen und Familien für Feiern und Feste. Hier kennt sich Marc Wyler bestens aus, denn er war jahrelang Kassier der Spielplatzkommission und als solcher stets Mitglied im Vorstand des Quartiervereins. Der Ort mit den beiden Gebäuden, mit den Feuerstellen und den Abenteuer-Hügeln, mit dem Ballspielplatz und den Tischen unter dem Vordach, hier findet ein grosser Teil des gemeinschaftlichen Quartierlebens statt. Des Nachts gebe es oft auch Besuch von erwünschten und vereinzelt ungebetenen Gästen, aber damit hat man zu leben gelernt. Und eine Überwachungskamera schreckt ein wenig ab von allzu üblem Tun. Die Freizeitanlage ist beispielhaft für das Zusammenleben in einem Quartier. «Ein Begegnungsort, der auch Jugendlichen etwas bietet, was natürlich nicht immer nur problemlos läuft», sagt Wyler – und ein wenig Stolz schwingt mit in seiner Stimme. Und dann – Überraschung! – öffnet er die Tür eines Schuppens. Hier drin steht die Draisine – ein Schienenfahrzeug, das per Kurbel in Fahrt gesetzt wird. Das Gleisstück, das befahren werden kann, ist ein altes SBB-Gleis, das einst zum Schlachthof führte. Den Schlachthof gibts seit mehr als 40 Jahren nicht mehr; doch die Schlachthofstrasse, die Metzgerbrücke und ein Stück weit ein rohes Gefühl von gestern sind dem Nägelsee geblieben.

Martin Gmür

Maler Dao



Linh Dao

Reutgasse 12
CH-8406 Winterthur
www.malerdao.ch

Telefon 052 238 36 18
Mobile 079 207 93 52
linh.dao@malerdao.ch

Miet-Lift Reinle AG

8352 Elsau-Räterschen
Tel. 052 203 33 11 www.mietlift.ch



Verkauf / Vermietung

Anhänger & Anhängerzubehör
Festzelte & Festzubehöre
Möbellifte - Hebebühnen



Sie möchten die
Gelegenheit nutzen
und hier inserieren?

Dann melden Sie sich!

E-Mail: inserate@toess.ch

FDP
Die Liberalen
Winterthur

**Barbara Gölz und
Anna Graf**
in die Schulpflege

Mit Mut und Weitblick für Winterthurs Schule

barbara-goelz.ch

Bisher

anna-graf.ch

**Verwalten Sie
noch oder
bewirtschaften
Sie schon?**
Ihr Spezialist für
Mietliegenschaften



052 557 57 00 | wintimmo.ch
Winterthur | Zürich | Uster | Frauenfeld

wintimmo



Irchelpraxis

20 Jahre Irchelpraxis 8400 Winterthur
Therapie • Lernbehandlung • Naturheilkunde

Jeder erste Freitag im Monat ist in der Irchelpraxis

Golden Friday

**Fussreflexzonenmassage
mit 50% Rabatt**

Nur in der Irchelpraxis:

Heilbehandlungen erfahren und lernen,
sich selbst oder den Partner zu behandeln

Sie kommen nur einmal in die Praxis, um die Behandlung
zu lernen. Danach können sie sich selbst, ihrem Partner
oder Ihrer Partnerin immer wieder Freude schenken.

- Fussreflexzonenmassage - Cellulite-Behandlung
- Honigmassage - Lymphdrainage - Schröpfen

www.irchelpraxis.ch
praxis@irchelpraxis.ch Tel. 076 401 82 50

**Urs
Glättli**
in den Stadtrat

**Karin
Hürlimann**
wieder in
die Schulpflege

**Am
8. März**

Team
Aufbruch

Grünliberale.
Stadt Winterthur

Coiffeur Venus

Ihr Damen- und Herrencoiffeur in Töss

Zürcherstrasse 93
8406 Winterthur
Telefon 052 202 63 58
Durchgehend geöffnet!

mietauto.ch
winterthur 052 202 33 33



Viel Platz, kleiner Preis...
...für Ihren Transport

Von Egeln, Bällen und Schweinen

Vom «Egelsee» im 16. Jahrhundert zum Quartier zwischen Töss, Eisenbahn und Autobahn: Nadia Pettanice zur Geschichte des Nægelsee-Quartiers.

Ortsunkundige dürften doppelt verwirrt sein, denn das ehemalige Arbeiterquartier verfügt weder über einen See, noch über eine auffallend hohe Dichte an Nagelstudios. Der Name ist erklärungsbedürftig. Einheimische wissen vermutlich: Der Name ist alt – sehr alt sogar – und reicht mindestens bis ins 16. Jahrhundert zurück.

In einer Urkunde aus dem Jahr 1542 ist von einem Karrenweg die Rede, der «zwüschend den Hüsseren über den Krugler durch die Töss inn Egelsee» führt. Damals hatte es in diesem unbebauten Landstrich tatsächlich noch mindestens drei grössere Tümpel, die von Nebenflüsschen der noch wilden und unkana-lisierten Töss gespiesen wurden. In ihnen lebten zahl-reiche Egel, die dem «Egelsee» seinen Namen gaben. Im Laufe der Jahrhunderte wandelte sich dieser durch den Sprachgebrauch zum «Nægelsee». Gleichzeitig dehnte sich die Bezeichnung auf den gesamten Land-strich jenseits der Töss aus, der ursprünglich auch «Aderland» hiess – wegen der vielen Wasseradern. Mit der Industrialisierung gegen Ende des 19. Jahr-hunderts änderte sich die Landschaft grundlegend. Immer mehr Arbeiterfamilien zogen nach Töss und benötigten Wohnraum, Schulen und Versorgung. 1865 errichteten die Tössemer eine erste Holzbrücke zum Nægelsee und begannen, das Land zu kultivieren. Beim Jahrhunderthochwasser von 1876 wurde sie von der reissenden Töss mitgerissen und 1881 durch eine Eisenbrücke ersetzt.

Ein neues Quartier entsteht

Ab 1895 setzte die Besiedlung des Nægelsees ein. Neben dem Schlachthaus für die Gemeinde Töss ent-standen erste freistehende Einfamilienhäuser an der Büchli- und Jakobstrasse. Am 3. Januar 1900 fand auf dem 1899 fertiggestellten Friedhof Töss die erste Be-erdigung statt.

Viele der neu zugezogenen Arbeiterfamilien waren katholischen Glaubens. Sie kamen vom nahen Aus-land oder aus der Innerschweiz. Lebten 1860 erst 95 Katholikinnen und Katholiken in Töss, so waren es

um 1900 bereits 895. Am 21. Januar 1906 fand im Schulhaus Eichliacker der erste katholische Gottes-dienst seit der Reformation statt. Möglich machte dies die Schulpflege, die den Schulraum an Sonn- und Feiertagen zur Verfügung stellte. Diese Geste zeugte von guter Nachbarschaft zwischen den Konfessio-nen. 1913 wurde die Kirche St. Josef eingeweiht, zwei Jahre später wurde im Restaurant Metzgerhalle der Quartierverein Nægelsee gegründet.



Hochwasser Töss, 1876 (Bild: winbib)

Fussballer ziehen ein

Seit 1906 existiert der FC Töss. Dieser spielte zuerst auf dem Reitplatz. Dieser musste aber während dem Ersten Weltkrieg zugunsten eines Kartoffelackers wieder hergeben werden. 1921 konnte der FC Töss dann den von ihnen selbst in Fronarbeit gebauten neuen Sportplatz im Nægelsee-Quartier beziehen. Damit spielte er erstmals auch tatsächlich auf Tössemer Boden. Ein Jahr später kam die Eingemeindung und so stand der Platz nun auch auf Winterthurer Boden. Während die Fussballer auf ihrer Wiese munter das Runde ins Eckige brachten, hatte der Quartierverein mit zahlreichen Anliegen zu kämpfen: Schutt an der Friedhofsstrasse störte Leichenzüge, das Kanalbad

litt unter Verschlammung, die Ruine Alt-Wüflingen verfiel. Besonders dringlich war die Elektrifizierung des Quartiers, die aus Sicht der Bewohnerschaft nur schleppend vorankam.

Mehr Schweine als Menschen

1940 eröffnete im Nægelsee der neue städtische Schlachthof, eine der modernsten Anlagen Europas. Bald hielten Zugwaggon um Zugwaggon in Töss, um Schweine und Rinder abzuladen, die ihrem Schick-sal entgegenmarschieren mussten. Die Nachbar-schaft zur Wohnsiedlung war nicht immer harmo-nisch: Beschwerden über Lärm, üble Gerüche oder Schlachtabfälle im Flussbett waren keine Seltenheit.

Manchmal mischte sich auch der Bouillon-Geruch der Maggi-Fabrik in Kempththal darunter, was den Nægelsee zu einer olfaktorisch anspruchsvollen Ge-gend machte.

Die Autobahn kommt

Im Oktober 1950 verfolgten bis zu 1000 Zuschauende das Schweizercup-Spiel zwischen dem FC Töss und den Zürcher Red-Stars. Der 3:1-Sieg verwandelte den Sportplatz kurzzeitig in eine Festwiese – doch seine Tage waren gezählt. Mit der zunehmenden Motori-sierung rückte der Autobahnbau näher. Ab 1961 wur-de die Schlosstalroute Realität: Das Quartier versank im Lärm, Staub und Gestank des gefrässigen Beton-wurms, der nicht nur Wohnhäuser, sondern auch den Sportplatz und das Hotel Krone verschlang.

1967 schloss trotz Widerstands die Konsum-Filiale an der Metzggasse. Die Menschen mussten nun für ihren Einkauf zum neu eröffneten Konsum Center (später Coop) an der Zürcherstrasse laufen. 1974 ist ein Freu-dejahr für den Nachwuchs im Quartier – endlich erfolgt der Spatenstich für den neuen Spielplatz Nægelsee durch den damaligen Stadtpräsidenten Urs Widmer.

1983 erfolgte die Schliessung des Schlachthofs. Es entstand eine grosse Industriebrache, die erst im Jahr 2006 einer neuen dauerhaften Nutzung über-führt werden konnte. Statt Schlachtvieh gibt es dort nun Baumaterial.

Blicke in die Protokolle des Quartiervereins, die an-lässlich der Jubiläumsschrift *Fortsetzung auf Seite 8*



FC Töss spielt auf dem Sportplatz Nægelsee, um 1922 (Bild: winbib)

im Jahr 2015 zusammengetragen wurden, offenbaren die kleinen und grösseren Sorgen der 1990er-Jahre. So beschäftigt sich der Quartierverein mit dem Lärmschutz bei der Autobahn, dem umstrittenen Hundebau am Tössufer, die Einführung von Tempo 30, weiterhin störende Maggi-Gerüche und klebrigem Flaum auf Pappeln.

Von Abenteuern, Stegen und dunklen Landen

2011 bot abermals Anlass für ein grosses Quartierfest. Nach drei Jahren Vorarbeit konnten die Kinder ihren neuen Abenteuerspielplatz in Beschlag nehmen. Liebevoll gestaltete Spiel- und Kletterstationen aus Holz, Seilen, Ketten und alten Feuerwehrschräuchen laden zum Spielen und Entdecken ein. Kinder aus dem Quartier haben beim Bemalen der Holzkonstruktionen geholfen und auch Lehrlinge der Baufirma Lerch haben kräftig mitangepackt. Auch der 2021 verstorbene Immobilienunternehmer Robert Heuberger zeigte sich damals grosszügig und spendierte dem Quartier die grosse orangefarbene Röhrenrutschbahn.

2015 hiess es für 24 Püntiker im Quartier Abschied nehmen von ihrem Schrebergarten. Die Stadt Winterthur verkaufte das Land um den Zuzug von neuen Firmen zu ermöglichen. Die Pünt Dunkelland verlor damit rund einen Fünftel ihres Gartenbestandes. Der Landstrich heisst so, weil die Pünter auf einem der schattenreichsten Flecken von ganz Winterthur stehen. Die Püntiker gingen... und niemand kam. Mittlerweile ist Gras über dem Areal gewachsen.

Schon seit seiner Gründung bemüht sich der Quartierverein Nægelsee um die Erschliessung des Wohnquartiers. So setzte er sich 2009 für den Bau eines kleinen Fussgängersteiges über den Rieterkanal am Tössuferweg ein, damit man besser der Töss entlang flanieren konnte. Das kleine Steglein beschäftigte



Blick über das Nægelsee-Quartier, 2021 (Bild: Nadia Pettannice)

die Stadt Winterthur und das Quartier aufgrund von acht Einsprachen dann über ein Jahr lang. Auf die Hinterbeine stand der Quartierverein auch 2024, als es darum ging den Fussgängersteg der Metzgerbrücke zu entfernen. Sie bildet schliesslich bis heute den wichtigsten Zugang zum Quartier und wird auch von den Kindern als Schulweg genutzt.

Ein neues Gotteshaus entsteht

2024 war ein Jubeljahr für den Islamischen Kulturverein Winterthur. Nach mehrjähriger Planung konnte die Gemeinde ihre neue albanische Moschee feierlich eröffnen. Die ganze Bevölkerung war eingeladen. Es

handelt sich um die erste Moschee im Kanton Zürich, die als eigenständiges Gebäude errichtet und mit ihrer Kuppel auch nach aussen klar als Gotteshaus zu erkennen ist. Die Moschee dient der Gemeinde dabei gleichermassen als Gebetsraum und Kulturzentrum. So ist der Nægelsee geblieben, was er immer war: ein Stück Land, das sich den Zeiten beugt, ohne sein Gedächtnis zu verlieren, und dessen Geschichte sich nicht in Steinen, sondern in den Spuren seiner Bewohner fortschreibt.

Nadia Pettannice

Usem Quartier, für's Quartier

Danja Marazzi, Matthias Beurer, Nicole Holderegger und Nora Ernst ins Stadtparlament

Urs Glättli am 8. März in den Stadtrat!

BISHER

BISHER

Liste 4

Grünliberale.
Stadt Winterthur

ABSTIMMUNGSPAROLEN

8. MÄRZ 2026

STADT WINTERTHUR

Stadtparlament Liste 1
 Stadtrat: Kaspar Bopp, Martina Blum
 Nicolas Galladé und Christa Meier
 (alle bisher)
 Stadtpräsidium: Kaspar Bopp
 Schulpflege: Christoph Lanz (bisher),
 Andrea Hugelshofer (neu)

EIDGENOSSENSCHAFT

«Bargeld-Initiative	Nein
Gegenvorschlag	JA
Stichfrage	Gegenvorschlag
Initiative «SRG-Halbierung»	Nein
Klimafonds-Initiative	JA
Individual-Besteuerung	JA

spwinti.ch



Der Dramatische Verein Töss begeistert Jahr um Jahr Hunderte Kinder

Ein Blick hinter die Theater-Kulissen

Die sieben Aufführungen des Dramatischen Vereins im November waren praktisch alle ausverkauft: Mehr als 2000 Personen haben «Di chlii Häx» gesehen. Wir waren nach den Aufführungen mit der Präsidentin im Kulissenlager und stellen fest: Hier wird mit Feeling und Freude bestes Volkstheater gespielt.

Christine Bachmann ist eine quirlige Frau, die von der Bühnenluft lebt. Die heute 41-Jährige war mit fünf zum ersten Mal im Theater, stand schon bald darauf selber auf der Bühne, sang mit 15 Chansons, was sie bis heute noch tut, und auch beim Dramatischen Verein Töss spielt sie regelmässig eine Rolle oder gar zwei. Darüber hinaus ist sie Präsidentin dieses Vereins, Präsidentin des Kellertheaters an der Marktgasse, und als ausgebildete und aktive Journalistin schreibt sie zudem regelmässig die Theaterberichte im Winterthurer Jahrbuch. Ja, gibt sie gerne zu, sie sei angefressen von der Bühne.

Mit ihr durch das Materiallager des Dramatischen Vereins zu gehen, gleicht einem Rückblick auf Jahrzehnte dieses Ensembles: Gegründet 1898 ist es der älteste Amateur-Theaterverein der Stadt. Seit 1976 spielt man Jahr für Jahr ein Stück für Kinder; und diese Tössemer Märli ziehen ein immenses treues Publikum an. Wer zum ersten Mal kommt, muss wissen: Früh buchen ist die einzige Garantie für einen Platz, und früh vor der verschlossenen Türe warten bringt einen Gewinn in der Sitzwahl; spät Kommende sitzen in den hintersten Reihen. Doch weil mittlerweile mit vielen technischen Hilfsmitteln gearbeitet wird, sieht und versteht man auch zuhinterst im Saal, was auf der Bühne passiert.

Sponsor für das Lager gesucht

Diese technischen Bauteile von Lampen und Lichtern bis Lautsprecher und Elektronik lagern im Keller einer Industriehalle im Wülflinger Niederfeld – neben all dem, was in den Jahrzehnten sonst so zusammengekommen ist: Kulissen und Kostüme, Perücken und Bäume, Dutzende Vorhänge, ganze Häuser und

einzelne Fassaden – unglaublich was sich da in all den Jahren angesammelt hat; ein riesiger Raum voll Material. «Die Miete des Lagers ist eindeutig unser



Meist ausverkauft: die Aufführungen des Dramatischen Vereins Töss im Zentrum Töss sind seit Jahren ein Fixpunkt im Leben der Kinder in Töss. (Bild: Martin Gmür)

teuerster Budgetposten», sagt Christine Bachmann, «wenn sich hier ein Sponsor engagieren würde, wäre das sehr hilfreich für uns».

Denn trotz vollem Haus und ehrenamtlicher Arbeit ist auch die Finanzierung ein Thema: «Wir haben wenig Sponsoren im Gegensatz zu Theatervereinen auf dem Land, wo das ansässige Gewerbe das Vereinsleben oft unterstützt.» Zuschüsse etwa von Stiftungen oder vom Migros Kulturprozent seien im Dramatischen

Verein Töss auch eher rar. Und die Kosten seien doch relativ hoch: Nicht nur das Kreieren von Kostümen und Kulissen kostet, auch Tantiemen an Verlage oder Komponisten seien zu bezahlen. «Trotzdem», sagt Christine Bachmann nicht ohne Stolz, «waren wir in den letzten Jahren immer im Plus.» Wohl auch deshalb, weil die Truppe im Gegensatz zu anderen Amateur-Ensembles auf Profi-Regisseurlinnen verzichtet, «die kommen immer aus unseren eigenen Reihen.»

Strenge Regel: Keine Souffleuse

Es gibt Jahre, da bringen die 27 aktiven Tössemer Theaterleute nicht nur ein Kinderstück auf die Büh-

ne, sondern auch noch ein zweites für Erwachsene. Diesmal wurde die Idee allerdings gegen Ende Jahr verworfen: «Für eine Rolle fanden wir einfach niemanden, der das spielen wollte; und generell gilt: Die Märchen brauchen nun einmal viele Ressourcen.» Eine Besonderheit beim Tössemer Amateurensemble kommt hinzu: «Wir brauchen nie eine Souffleuse, die bei Textlücken helfen kann. Bei uns gilt die Regel: Der Text muss schon bei der ersten Probe sitzen.» Und das war für manche dann doch zuviel Aufwand. Das Ziel bleibt dennoch: Alle zwei Jahre soll neben dem Märli für Kinder auch ein Erwachsenenstück auf die Bühne kommen – ebenfalls in Mundart, weil schlechtes Hochdeutsch nicht den Ansprüchen des Vereins genügt.

Neben den 27 Aktiven gehören zum Dramatischen Verein Töss noch rund 50 Passive, die sich jedoch nicht selten auch aktiv beteiligen – sei es im Schminkeamt oder sonst für ein unentbehrliches Nebenamt. Die Mitgliederzahl sei ziemlich konstant, sagt Präsidentin Bachmann: «Entweder man bleibt jahrelang in unserer Theaterfamilie – oder man ist nach einem einmaligen Auftritt wieder weg.» Sowas heisst Leidenschaft!



Christine Bachmann im Kulissenlager des Dramatischen Verein Töss (Bild: Martin Gmür)

Martin Gmür

100 JAHRE ORTSVEREIN HEGI 12.-14. MIT FEST MEILE JUNI 2026

Winterthur folgen auf
ovhegi100.ch

Hier geht es zum
Ticket-Pre-sale!

Haupt-Sponsoren

**DR. HERMANN
SCHMIDHAUSER
STIFTUNG**

welldone
Ihre Druckerei in Winterthur

MERBAG

WISI AG
Reparatur - Service - Beratung - Reparatur

MAIER
CARROSSERIE - SPRITZWERK

HOFMANN Gruppe

**Zehnder
Holz Handel**

**HÜRZELER
SCHAFFROTH**
ELEKTRO-TECHNIK

TA ZENTRALE
052 366 66 66

show-concept.ch

STÄHLI + HAUSTECHNIK AG
Sanitär - Heizung - Reparaturservice

farbpalette.ch

DELVECHIO

STAHLROSS

Zürcher Kantonalbank

pedu

KELLER

ISLER
SEIT 1890

gowww

...IT- & Weblösungen

- ✓ Beratung für **Private** + **KMU**
- ✓ Windows + Apple Support
- ✓ Installation Hard- + Software
- ✓ Backup + Virenschutz
- ✓ Drahtlosnetzwerke
- ✓ Netzwerk + NAS

Neues Jahr, alte IT-Probleme?

Ist Ihr Wi-Fi Empfang schlecht?
Bereitet Ihnen der Computer **Stress**?
Sind Sie vor Viren & Datenverlust geschützt?
Kontaktieren Sie mich für eine
kostenlose Erstberatung.
Gemeinsam finden wir eine **Lösung**.

gowww IT- & Weblösungen
Wartstrasse 34 · 8400 Winterthur
Phone: 052 202 36 73
kontakt@gowww.ch · www.gowww.ch

Ich bin Ihr **Ansprechpartner** für alle **IT-Probleme** von A-Z.

FDP
Die Liberalen

**euse
Stapi**

Stefan Fritschi
als Stadtpräsident
Romana Heuberger
in den Stadtrat

Mit Mut und Weitblick für Winterthur
Zusammen mit Christian Hartmann und Andreas Geering

stefan-fritschi.ch
romana-heuberger.ch

Pila
little One

Nachhaltige Kinderröckli

Produziert in
der Lokstadt

Beliebt als
Geschenk

Vorbeikommen
oder online
stöbern

Modemanufaktur Pila
Dialogplatz 6
8400 Winterthur

Wir ergreifen Partei

FÜR EIN LEBENSWERTES TÖSS

BISHER

MARILENA
GNESA

BISHER

PHILIPPE
WEBER

ROLF
RÄTH

ADELINA
SELIMI

OLIVER
PORGES

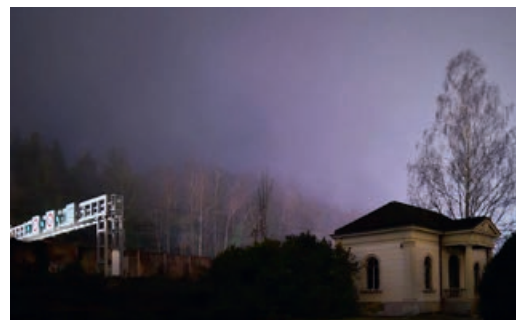
SP
LISTE 1

SP

Bilderrätsel

Töss deine Strassenzüge

Mit offenen Augen, die Kamera griffbereit, war Nadia Pettannice im Tössemer Gebiet unterwegs. Finden Sie die Strasse heraus? Die Lösung finden Sie entweder auf einem Spaziergang oder auf Seite 23.



Nachrichten aus Töss

Sabotage beim Kyburglauf

Anlässlich des traditionellen Kyburglaufs im November 2025 erappte eine Helferin in den frühen Morgenstunden einen Mann, der mutwillig Fähnchen entfernte und umsteckte. Obwohl er zur Rede gestellt wurde, machte sie der Mann wortlos aus dem Staub. Mühsam mussten alle Fähnchen wieder korrekt gesetzt werden, doch auch nachdem das Rennen schon im Gang war, kam es erneut zu einem Zwischenfall: Aufgrund eines abgerissenen Absperrbandes rannten rund 60 Teilnehmende in die falsche Richtung, womit sich ihr Lauf von 5,7 auf 9 Kilometer verlängerte. Für das OK entstand durch die Sabotage ein Verlust im niedrigen vierstelligen Bereich.

Tössemer Superblitzer

In nur eineinhalb Monate verdiente ein Fotograf in Töss mit seinen Schnappschüssen über 700 000 Franken. Die Rede ist von einem semistationären Blitzer, der bei der Autobahnausfahrt positioniert war, wo seit 2023 eine Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h gilt. Nur haben das offensichtlich noch nicht alle Autofahrenden mitbekommen und so tappten sie reihenweise in die Radarfalle und machten den Blitzer zu einem der erträglichsten der Schweiz. Die Stadtfinanzen freuts und auch die Unfallzahlen scheinen seit der Temporeduktion zu sinken.

Veloampel sorgt für Verwirrung

Im Dezember beschäftigte sich die Winterthurer Zeitung mit der neuen Verkehrsampel an der Kreuzung Auwiesenstrasse. Dort findet sich nämlich auch eine Ampel nur für Velos mit gleichzeitig angebrachtem Schild, das das Rechtsabbiegen bei Rot gestattet. Die Stadt lässt verlauten, das es sich hier nicht um einen Widerspruch handelt. So schaltet die Veloam-

pel ein paar Sekunden vor den Autos auf Grün. Wer sich noch sicherer fühlt, kann bei wenig Verkehr auch einfach bei Rot passieren.

Storch ohne Federn

Die Storchbrücke ist für den Verkehr wieder geöffnet. Aufmerksamen Passanten ist dabei nicht entgangen, dass die früher aufgemalten Federn auf dem Bodenbelag fehlen. Diese können erst wieder aufgebracht werden, wenn eine gewisse Abnutzung des Belags vorliegt. Die Storchbrücke muss deshalb noch bis im Frühjahr 2026 auf seinen Federschmuck warten.

Tössemer Parfümkönig

Angesichts der früheren Geruchsemissionen vom Schlachthof im Nägelsee, der Mülldeponie im Dätttau und den Maggi-Wellen aus dem Kempththal erstaunt es, dass sich Töss auch zu einem Zentrum des Wohlgeruchs entwickelt hat. Verantwortlich dafür ist Arben Ademi, der 2013 das Parfumhaus Gisada gegründet hat. Der Hauptsitz der Firma befindet sich auf dem ehemaligen Mitsubishi-Areal bei der Steigmühle.

Schwerverletzte Person aufgefunden

Am 29. November wurde im Dätttau ein schwerverletzter Mann von der Polizei aufgefunden. Dieser musste ins Spital gebracht werden. Die Polizei machte darauf einen Zeugenaufruf, um mehr über die Hintergründe zu erfahren.

Mehrere Unfälle in Töss

Im Dezember wurde auf der Steigstrasse ein Hund von einem Auto erfasst, nachdem er wegen eines Knalles verschreckt auf die Strasse gerannt war. Der verletzte Hund versteckte sich nach der Kollision unter einem

Auto, konnte dann aber mit Hilfe einer Passantin hervorgelockt und zum Tierarzt gebracht werden. Alle Beteiligten kamen mit dem Schrecken davon und der Hund konnte die Praxis nach einer gründlichen Untersuchung wieder verlassen.

Weniger glimpflich ging ein Unfall auf der Dätttauersstrasse aus, wo ein Velofahrer das Heck eines korrekt parkierten Personenwagens touchierte und stürzte. Er zog sich dabei mittelschwere Verletzungen zu und musste mit dem Krankenwagen ins Spital gefahren werden. Im Januar rutschte zudem ein Auto aufgrund der Schneeglätte in einen Fahrradständer. Verletzt wurde niemand, aber es entstand ein Sachschaden. Nur ein paar Tage später kollidierte eine Autofahrerin in Töss mit einem Wildschwein. Das Tier wurde weggeschleudert und rannte darauf weg. Es konnte vom aufgebotenen Wildhüter nicht gefunden werden.

Mehr Geld für Schwümbi-Töss

Der Stadtrat erhöht ab 2026 die jährlichen Betriebsbeiträge für alle genossenschaftlich geführten Quartierbäder, darunter auch Töss. Das Schwümbi erhält neu jährlich einen Zustupf von 140 000 statt wie bisher 115 000 Franken. Daimt sollen die massiv gestiegenen Kosten gedeckt werden.

Grünes Licht für Mehrspur Zürich-Winterthur

Das Bundesverwaltungsgericht hat die hängigen Beschwerdeverfahren gegen das Grossprojekt Mehrspur der SBB abgewiesen. Damit ist die Bahn frei für den Baustart im Frühjahr 2026.

Nadia Pettannice

Fritsch (auch als Stäpli),
Geering, Hartmann, Heuberger
Team 4 Winti in den Stadtrat



Andreas Geering in den Stadtrat

Verlässlichkeit
zählt.

Wahlen vom
8. März 2026

Die Mitte
Stadt Winterthur

Wege aus Lebens-, Sinn- und anderen Krisen

Philosophische Beratung –
ein Gesprächsangebot für Menschen,
die ihre Situation verstehen und neue
Perspektiven entwickeln möchten.

harry.wolf@buewin.ch
www.harrywolf.ch

RESTAURANT ASIA KING
Auch Mitnehmen & Hauslieferung

📍 Agnesstrasse 65
8406 Winterthur ☎ +41 52 525 02 82
🕒 Montag bis Samstag ☎ +41 76 541 35 34
11:00-14:00 | 17:00-23:00 ☎ +41 76 398 60 36

FDP
Die Liberalen
Winterthur

Bisher



Felix Helg wieder ins Stadtparlament

Wahlen vom 8. März 2026 – Liste 3

2x auf Ihre Liste

«von Töss – für Töss»

helg.ch

Damit Winterthur
vorwärts kommt!

Im Aufbruch für Winterthur

Team
Aufbruch



Annetta Steiner, Karin Hürlimann, Edzard Paulussen, Nicola Flury,
Beatrice Vetsch Hofmänner, David Noser, Danja Marazzi, Jan Guddal,
Nicole Holderegger, Markus Nater, Gabriel Tanner, Samuel Kocher,
Lukas Rupper, Priya Yogalingam, Nora Ernst,
(sitzend) Matthias Beurer, Urs Glättli, Laura Frei, Benedikt Oeschger

Liste
4

Grünliberale.
Stadt Winterthur

Tössemer Wahl-Dossier

Wahldossier zu den Stadtrats- und Stadtparlamentswahlen vom 8. März 2026

Wählen für Töss und die Demokratie

Am 8. März 2026 wählt Winterthur eine neue Stadtregierung, ein neues Stadtparlament und eine neue Schulpflege. An diesem Tag können die Stimmberechtigten die Weichen stellen für die Zukunft unseres Stadtteils und der ganzen Stadt. Seit langem hat Töss regelmässige die tiefste Stimmbeteiligung aller Stadtteile. Das wollen wir ändern. Daher finden Sie auf den folgenden Seiten Informationen zu diesen Wahlen, eine Wahlanleitung, Portraits und Aussagen von Kandidierenden. Wo immer Sie auch politisch stehen: Wählen Sie – für Töss, für Winterthur und für die Demokratie schlechthin!

31.7 Prozent war die Stimmbeteiligung 2018, nur noch 26.7 Prozent vor vier Jahren. Stimmberechtigt sind in Töss etwas über 60 Prozent der Bevölkerung – der Rest ist zu jung oder hat keinen Schweizer Pass. Die Wohnbevölkerung liegt ungefähr bei 12 000 – also haben sich letztlich etwas unter 2000 Personen an den Wahlen beteiligt. Das bedeutet: Weniger als 15 Prozent der Bevölkerung entscheiden über die Zukunft.

Das ist nicht nur für die Demokratie bedenklich, sondern auch für den Stadtteil Töss. Denn letztlich sind diese Wahlen entscheidender, als viele glauben. «Die machen ja sowieso, was sie wollen» ist eine gern zitierte Ausrede, um sich nicht an den Wahlen zu beteiligen. Aber wer sind denn «Die»? Es sind keine abgehobenen

Politiker:innen, sondern es sind Menschen mitten aus Töss.

Wir haben die Kandidierenden aus Töss eingeladen, uns ein kleines Portrait zuzustellen, einige haben es genutzt, und es zeigt sich ein lebendiges Bild der Bevölkerung. Entdecken Sie auf den folgenden Seiten «Die da oben», lauter Menschen, die sich für Töss und unsere Stadt engagieren wollen.

In den kommenden Jahren werden grössere und kleinere Vorhaben, die unseren Stadtteil betreffen, in der Stadtregierung und im Parlament entschieden. Das reicht von der «grossen» Stadtentwicklung in «Winterthur-Süd» über neue Schulräume und die Entwicklung des ehemaligen Rieter-Areals bis hin zur Unterstützung

für das ehrenamtliche Engagement in den Quartiervereinen. Wie begegnen wir der Wohnungsnot? Wie machen wir unsere öffentlichen Räume vielfältig nutzbar? Und nicht zuletzt: Wie leben wir in unserer Stadt zusammen?

Grund genug, diesmal wählen zu gehen. Wenn gegenüber 2022 rund 500 Stimmende dazukommen, wird die Stimmbeteiligung etwa bei 35 Prozent liegen. Schaffen wir das? Es lohnt sich! Also: sprechen Sie mit Ihrem Umfeld, motivieren Sie Ihre Nachbarn, Freunde und Bekannten dazu, am 8. März zu wählen.

Matthias Erzinger

So wird gewählt

Stadtrat (Regierung)

Für den Stadtrat erhalten Sie in Ihren Unterlagen einen Wahlzettel mit sieben Linien. Darauf müssen die Namen handschriftlich und eindeutig bestimmbar aufgeführt werden, also Vorname, Name, evtl. Bezeichnung

Es müssen nicht alle Linien ausgefüllt werden, d.h. Sie können beispielsweise auch nur drei oder vier Kandidierende wählen.

Zur Wahl stehen:

Martina Blum, Grüne, bisher
Kaspar Bopp, SP, bisher
Nicolas Galladé, SP, bisher
Stefan Fritschi, FDP, bisher
Christa Meier, SP, bisher

Neukandidierende:

Andreas Geering, Mitte
Urs Glättli, GLP
Christian Hartmann, SVP
Romana Heuberger, FDP
Franziska Kramer Schwob, EVP

Stadtpräsidium

Sie erhalten einen leeren Wahlzettel mit einer Linie, auf der Sie einen Namen schreiben können. Ihre Stimme ist nur gültig, wenn die Person auch beim Stadtrat effektiv gewählt wird.

Für das Stadtpräsidium kandidieren:

Kaspar Bopp, SP und Stefan Fritschi, FDP

Stadtparlament

Für das Parlament erhalten Sie sämtliche eingegangenen Parteilisten sowie eine leere Liste.

- Sie können die Liste der Partei Ihrer Wahl unverändert auswählen. So erhält die gewählte Partei am meisten Parteistimmen, welche für die Anzahl Sitze wichtig sind.
- Sie können einzelne Kandidierende streichen.
- Sie können anstelle von gestrichenen Kandidierenden andere Kandidierende ein zweites Mal aufschreiben (man nennt das «kumulieren») ACHTUNG: Kandidierende dürfen maximal zwei Mal aufgeführt werden.
- Sie können Kandidierende von einer Liste auf eine andere Liste übertragen (das nennt man «panaschieren»). Dazu müssen Sie jedoch auf der Liste Ihrer Wahl ebenso viele Namen streichen, wie sie neu hinzufügen.
- Sie können Kandidierende von einer Parteiliste auf die leere Liste übertragen (maximal zwei Mal dieselbe Person).

Schulpflege

Für die Schulpflege erhalten Sie einen Stimmzettel mit 5 Linien. Es dürfen max. 5 Personen aufgeführt werden, müssen aber nicht. Wie beim Stadtrat können Sie auch beispielsweise nur zwei Personen wählen.

Für die Schulpflege kandidieren:

Christoph Lanz, SP, bisher
Andrea Hugelshofer, SP, neu
Andrea Graf, FDP, bisher
Barbara Gözl, FDP, neu
Karin Hürlimann, Grünliberale Partei, bisher
Marco Graf, SVP, neu
Barbara Huizinga, EVP, neu
Viviane Marchand, AL, bisher
Monika Vogel, Mitte, neu

Solidarisches Wahlbüro

Für Menschen ohne Stimmrecht

Bist du an Politik interessiert und darfst nicht abstimmen und wählen? Dann komm zu uns! Wir diskutieren zusammen über die Wahlen und entscheiden gemeinsam.

Für Menschen mit Stimmrecht

Bist du für mehr Demokratie für alle, die hier leben? Dann komm zu uns und teile deine Stimme! Wir diskutieren zusammen mit Menschen ohne Stimm- und Wahlrecht die Wahlen.

Samstag 7.3., 15 Uhr, Bistro Alte Kaserne,
Technikumstrasse 8, Winterthur
Eine Veranstaltung der Aktion Vier Viertel und der Demokratie-Initiative, Regionalgruppe Winterthur

Martina Blum (bisher, Grüne)

Gemeinsam Zukunft gestalten. Aus Verantwortung. Für Winterthur.

Seit September 2023 engagiere ich mich als Stadträtin, Vorsteherin des Departements Schule und Sport und Schulpflegepräsidentin für Winterthur. Ich setze mich für politische Rahmenbedingungen ein, die allen Menschen gleiche Chancen bieten, für eine gute Bildung und für breite Sportangebote.

Zuhören, vernetzen, gemeinsam Lösungen finden. Seit meinem Amtsantritt habe ich in zahlreichen Schulbesuchen und Gesprächen Menschen zugehört, sie miteinander vernetzt und mit ihnen gemeinsam Lösungen entwickelt. Dank Unterstützung eines starken Teams konnte ich wichtige Fortschritte für die Stadt Winterthur erzielen:

Klare Führung, stabile Strukturen. 2024 gelang es, das Departement Schule und Sport zu stabilisieren. Mit einer klaren Führung und neuen Strukturen wurde die Basis für eine zukunftsorientierte Entwicklung und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit geschaffen.

Mehr Raum für vielfältige Nutzung. Damit Winterthur wachsen kann, braucht es Platz für Schule, Betreuung, Vereine und Quartiere. Verschiedene Schulbauten und Sportinfrastrukturen wurden in den letzten zweieinhalb Jahren saniert und neue eröffnet, darunter die neue Turnhalle Tössfeld, der erste offizielle Mountainbike-Trail oder der Skatepark Auwiesen mit der neuen Miniramp. Dank kluger Mehr-



Martina Blum ist seit 2024 Stadträtin und Vorsteherin des Departements Schule und Sport

fachnutzung werden Immobilien effizient genutzt und das Zusammenleben gestärkt. Aktuell läuft ein Pilotprojekt für die engere Zusammenarbeit von Schule und Betreuung im Tössfeld.

Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen. Bei der Entwicklung von Schulraum lege ich Wert auf umweltfreundliche Bauweisen, energieeffiziente Sanierungen sowie auf Grünräume, die die Artenvielfalt erhalten. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft zirkulieren Möbel und Geräte innerhalb der Schulhäuser und der Verwaltung, statt neu gekauft zu werden.

Ein Herz für die Schützenwiese. Nach Jahren des Stillstands schreitet die Sanierung dieses wichtigen Kulturguts seit 2024 voran. Ein Projektantrag für zwei neue Tribünen und Garderoben für den Frauenfussball und den Nachwuchsbereich wurde ans Stadtparlament überwiesen – der Geist der Schützi bleibt erhalten.

Zukunft gestalten, Vielfalt stärken. Bei meiner Arbeit leitet mich stets die Frage: Was müssen wir heute verändern, damit wir auch morgen gut leben können? Ein zentrales Anliegen ist mir die Bewahrung von Vielfalt in Natur und Gesellschaft. Dafür setze ich mich ein – und dafür möchte ich mich auch in Zukunft engagieren.

Danke für Ihre Stimme am 8. März.

martinablum.ch

Kaspar Bopp (bisher, SP)

Winterthur gestalten – mit Verantwortung und Weitsicht

Winterthur steht gut da – und gleichzeitig mitten in einem tiefgreifenden Wandel. Die Stadt wächst, es ziehen mehr Menschen hierher, und der Druck auf Wohnen, Schulen, Verkehr und öffentliche Räume nimmt zu. Was wir heute entscheiden, prägt das Winterthur von morgen. Für mich ist klar: Diese Entwicklung soll aktiv gestaltet werden, nicht einfach verwaltet. Winterthur soll auch in Zukunft eine Stadt bleiben, in der man gerne lebt.

Beim Wohnen heisst das ganz konkret: Wir brauchen mehr bezahlbaren Wohnraum. Familien, ältere Menschen, Studierende oder Pflegepersonal sollen in Winterthur eine Wohnung finden, die sie sich leisten können. Dafür muss die Stadt eine aktive Rolle übernehmen, Boden gezielt sichern, mit Genossenschaften zusammenarbeiten und städtische Liegenschaften konsequent gemeinnützig nutzen. Wohnen darf nicht zum Luxus werden.

Eine lebenswerte Stadt braucht auch Kultur. Kultur schafft Identität, Begegnung und Offenheit – in grossen Institutionen ebenso wie in kleinen Projekten in den Quartieren. Mir ist wichtig, dass Kulturschaffende verlässliche Rahmenbedingungen haben und dass Kultur im Stadtbild sichtbar bleibt. Kulturpolitik soll ermöglichen und nicht nur verwalten.

Wachstum gelingt nur, wenn der Zusammenhalt in den Quartieren gestärkt wird. Quartierzentren, Quartierarbeit und öffentliche Treffpunkte spielen dabei eine zentrale Rolle. Sie fördern Begegnung,

verhindern Ausgrenzung und machen aus Wohnorten lebendige Nachbarschaften. Stadtentwicklung muss die Menschen mitnehmen und langfristig denken.

Auch die Wirtschaft gehört dazu. Eine starke Wirtschaft braucht gut ausgebildete Fachkräfte, verlässliche Rahmenbedingungen und eine hohe Lebensqualität. Unternehmen sollen in Winterthur investieren können und Planungssicherheit haben. Entscheidend sind Arbeitsplätze, die nicht nur kurzfristig entstehen, sondern auch in zehn oder zwanzig Jahren noch Bestand haben.

Ich kandidiere für das Stadtpräsidium, weil ich diese Stadt weiterbringen will. Nicht aus Pflichtgefühl, sondern aus Überzeugung. Die Arbeit im Stadtrat hat mir gezeigt, wie viel man bewegen kann, wenn man Verantwortung übernimmt, zuhört und dranbleibt – auch dann, wenn Entscheide nicht einfach sind.

In den letzten sechs Jahren durfte ich als Stadtrat und Finanzvorsteher Verantwortung übernehmen. Diese Zeit war anspruchsvoll, aber erfolgreich. Gemeinsam im Stadtrat ist es gelungen, wichtige Zukunftsentscheide zu treffen und gleichzeitig die Finanzen stabil zu halten. Wir haben die Pensionskasse stabilisiert, Investitionen ermöglicht, die Nettoschuld pro Kopf reduziert und das Eigenkapital gestärkt. Das verschafft Winterthur heute wieder mehr Handlungsspielraum.

Diese Erfahrung prägt meinen Politikstil. Ich weiss, wie Exekutivarbeit funktioniert: sorgfältig vorbe-

reiten, unterschiedliche Interessen abwägen und Verantwortung übernehmen. Führung bedeutet für mich, verschiedene Sichtweisen zusammenzuführen und dafür zu sorgen, dass Beschlüsse auch umgesetzt werden.



Kaspar Bopp kandidiert für den Stadtrat und das Stadtpräsidium

Am Ende entscheiden Sie, die Menschen in Winterthur, wem Sie diese Verantwortung anvertrauen. Wenn mir dieses Vertrauen gegeben wird, setze ich mich mit voller Energie für unsere Stadt ein – als Stadtpräsident für alle. Winterthur hat grosses Potenzial. Ich bin bereit, Verantwortung zu übernehmen und dieses Potenzial gemeinsam weiterzuentwickeln.

kasparbopp.ch

Nicolas Galladé (bisher, SP)

«Für eine lebenswerte Stadt, die zusammenhält»



Nicolas Galladé, ist seit 2012 Stadtrat und Vorsteher Departement Soziales

Wir leben in einer herausfordernden Zeit. Auf die Coronapandemie folgte der russische Angriffskrieg auf die Ukraine. Und damit verbunden viele Geflüchtete, eine drohende Energiemangellage sowie eine starke Teuerung und steigende Mieten.

In all diesen Situationen zeigte sich, wie wichtig ein funktionierender Service public, eine leistungsfähige Stadtverwaltung und eine engagierte Zivilgesellschaft sind. Obschon sich die Zahl der Geflüchteten

in unserer Stadt vervierfacht hat, konnten wir diese Menschen unterbringen, unterstützen und viele von ihnen integrieren. In der Schule, in der Nachbarschaft und zunehmend auch im Arbeitsmarkt. Viele Stellen in- und ausserhalb der Stadtverwaltung, private und kirchliche Organisationen und die Winterthurer Bevölkerung haben mitgeholfen. Dafür bin ich als zuständiger Sozialstadtrat dankbar.

Die Winterthurer Bevölkerung sprach sich auch in anderen Bereichen für mehr Solidarität und soziale Gerechtigkeit aus. Sie stimmte für einen Mindestlohn, eine 13. AHV-Rente, bezahlbare Mieten und tiefere Krankenkassenprämien. Davon profitieren insbesondere jene, die aktuell finanziell am meisten unter Druck sind: Menschen mit tiefen und mittleren Einkommen. Ich bin überzeugt, dass soziale Gerechtigkeit, finanzielle Sicherheit und eine lebenswerte Stadt Voraussetzung sind für gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Es ist wichtig, dass unsere Kinder in einem guten Umfeld aufwachsen und sich entwickeln können. Etwa mit dem vor einigen Jahren geschaffenen Jugendfonds Töss, mit dem wir Projekte für Kinder und Jugendliche

aus Töss unterstützen. Ebenso ist es mir ein Anliegen, dass auch ältere Menschen in unserer Stadt möglichst lange selbstständig und selbstbestimmt leben können. Die 30 Seniorenwohnungen mit Service beim Alterszentrum Brühlgut leisten dazu einen wichtigen Beitrag. Gerade auch für Pensionierte mit einer kleinen Rente. Für diese Menschen und für eine lebenswerte Stadt, die zusammenhält, möchte ich mich auch in Zukunft als Sozialstadtrat einsetzen.

nicolasgallade.ch

Weitere Stadtratskandidierende

Stefan Fritschi, FDP, bisher

(kandidiert auch für das Stadtpräsidium)

Stefan Fritschi, 54, ist seit 2010 Stadtrat von Winterthur, zuerst als Vorsteher des Departementes Schule und Sport bis 2017, seither Vorsteher der technischen Betriebe.

stefan-fritschi.ch

Andreas Geering, Mitte, neu

Andreas Geering, 58, ist seit 2016 Mitglied des Stadtparlaments und arbeitet als Sicherheitsbeauftragter am Flughafen. Politisch hat sich das Mitglied der Freikirche Chile Grüze vor allem als Kämpfer gegen Tempo 30 einen Namen gemacht. andreasgeering.ch

Urs Glättli, GLP, neu

Urs Glättli, 58, ist Kantonsrat und beruflich bei der Stadt Wallisellen als Rechtskonsulent tätig. Von 2017 bis 2023 war er Mitglied des Stadtparlamentes. Er kennt die politischen Prozesse, sein Profil ist sozialliberal, staatliche Institutionen und die Politik sind sein Lebensthema.

ursglaettli.ch

Christian Hartmann, SVP, neu

Christian Hartman, 58, ist Unternehmer und seit 2020 Stadtparlamentarier und Fraktionspräsident der SVP. Er ist ein klassischer Vertreter der rechtskonservativen SVP-Linie, im Ton eher moderat, in der Sache hart.

hartmann-stadtrat-2026

Romana Heuberger, FDP, neu

Romana Heuberger, 56, ist Kommunikationsfachfrau und seit 2018 Mitglied des Stadtparlamentes, Mitglied der Stadtbaukommission und für die Revision des Richtplanes. Sie vertritt eine restriktive Finanzpolitik und eine eher verwaltungskritische Haltung, speziell beim Departement Bau und Mobilität.

romana-heuberger.ch/

Franziska Kramer-Schwob, EVP

Franziska Kramer-Schwob, 44, ist Juristin und seit 2019 Mitglied des Stadtparlamentes. Unter Ihrer Führung hat sich die EVP-Fraktion deutlich in Richtung FDP und SVP verschoben. Sie ist Mitglied der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG).

Christa Meier, (bisher, SP)

Womit beschäftigt sich eigentlich eine Stadträtin? Unter anderem damit..

Winterthur wächst! Damit dieses Wachstum gut begleitet und qualitativ gestaltet werden kann, braucht es eine zukunftsorientierte Planung.

Mit Winterthur 2040 und dem neuen kommunalen Richtplan haben wir dafür die Grundlage geschaffen.



Christa Meier ist seit 2018 Stadträtin und Vorsteherin des Departementes Bau und Mobilität

Wir wissen nun, wo Innenverdichtung sinnvoll ist und was es braucht, damit diese gelingt.

Mit dem Masterplan Winterthur Süd konnten wir verhindern, dass der Spurausbau der A1 die Schneise zwischen Dätteln / Steig und Töss verbreitert und verschlimmert. Stattdessen ist eine Verlegung der Autobahn in einen Tunnel im Ebnet nun im kantonalen Richtplan verankert und wird derzeit vom ASTRA, zusammen mit der Stadt und dem Kanton weiter vertieft.

Damit unsere Strassen auch in Zukunft genügend Kapazität haben, braucht es sichere Velorouten und Fussverbindungen und ein attraktives Busnetz. Mit der Schwachstellenbehebung auf Velo- und Fusswegen, der Umsetzung der städtischen Velorouten und der konsequenten Buspriorisierung sind wir gut unterwegs und schaffen damit die Voraussetzung dafür, dass der Auto-Anteil reduziert werden kann.

Die Quartiere konnten mit der Umsetzung der flächendeckenden Blauen Zone vom Parkierungsdruck durch Pendler:innen entlastet werden.

Mit der Umsetzung der Gegenvorschläge zu den Stadtklimainitiativen verbessern wir die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Die Sommer heisser und die Wetterextreme nehmen zu. Mit mehr Grün, mehr Versickerung und weniger Asphalt im Strassenraum können wir die negativen Auswirkungen der Klimaerwärmung vor Ort etwas reduzieren und die Gesundheit unserer Bevölkerung schützen.

Zusammen mit Martina Blum, Kaspar Bopp und Nicolas Galladé engagiere ich mich sehr gerne auch in der neuen Legislatur für unsere Stadt. Winterthur braucht eine Regierung, die sich dafür einsetzt, dass die städtischen Interessen nach innen und nach aussen vehement vertreten werden. Ich freue mich, wenn Sie mir weiterhin Ihr Vertrauen schenken.

christameier.ch



**Winti
Velo
Gärtner**

für den Unterhalt
deines Gartens

**unkompliziert,
lokal, preiswert**

www.winti-velo-gaertner.ch
079 959 03 12



BM - Schreinerei Müller AG

Innenausbau, Möbel, Küchen, Parkett

**Ihr Schreiner für
Küchen, Wandschränke,
Haus- und Spezialtüren**

Schlachthofstrasse 6 8406 Winterthur
Tel. 052 265 10 80 www.bm-schreinerei.ch

Qualität und Tradition sind unsere Leidenschaft



Café Beck Schneider

Zürcherstrasse 131
CH-8406 Winterthur

Tel.: +41 (0)52 202 22 81
info@beckschneider.ch
www.beckschneider.ch
folgen Sie uns auf



Ihr Spezialist für feinste Backwaren, Festtagstorten und Partyservice

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Café
Öffnungszeiten

Mo-Fr: 6.00 – 18.30, Sa: 7.00 – 16.00, So: 8.00 – 16.00 Uhr

ZUHÖREN – ENTLASTEN – DASEIN

VBK Vereinigung Begleitung Kranker
Winterthur Andelfingen

Die Vereinigung Begleitung Kranker bietet kostenlose Hilfe für Langzeitkranke, Schwerkranke und Sterbende. Wir nehmen uns Zeit und entlasten Angehörige. Wir freuen uns, wenn Sie die Vereinigung unterstützen: mit einer Spende, einer Mitgliedschaft oder mit Ihrer aktiven Mitarbeit.

Tel. 079 776 17 12 oder www.begleitung-kranker.ch

HAIRSTYLIST ANLIKER

**Modisches Hairstyling,
natürliche Perücken
und fabelhafte Extensions**

Rollstuhlgerechter Zugang

Zürcherstrasse 125 | 8406 Winterthur
Tel. 052 203 75 27 | info@coiffure-winterthur.ch



Kathrin Frei Glowatz, Michael Zundel, Julius Praetorius, Isabelle Meier, Martina Blum, Ramona Lüthi-Wittmann, Andrin Bosshart

Elif Akyol

Ich sitze im Rollstuhl. Inklusion ist in Töss ein Muss! Behinderung ist kein Fehler, sondern eine andere Lebensweise.

Inklusion bedeutet nicht nur die Öffnung der Gesellschaft für Menschen mit Behinderungen, sondern die Anpassung gesellschaftlicher Bedingungen an die Bedürfnisse aller Menschen. Ich erlebe jeden Tag Barrieren. Sie erschweren die Teilhabe am öffentlichen Leben. Es gibt in Töss alte Häuser, aber sie haben oft nur Treppen – eine unüberwindbare Barriere für Menschen wie mich. Wir brauchen einen Aufzug oder einen Treppenlift.

Auch viele Restaurants und Orte des Zusammenkommens in alten Gebäuden von Töss sind überhaupt nicht rollstuhlgerecht. Viele haben keine behinder-

tengerechte Toilette. Ich fordere eine behindertengerechte Öffnung und Anpassung. Im Sommer, wenn es heiss ist, kann ich nicht so einfach ins Schwimmbad – es hat keinen Aufzug, der mich sicher ins Wasser bringen kann. Eine weitere Barriere für mich.

Ich wünsche mir, dass ein barrierefreies Leben in Töss und Winterthur ermöglicht wird und setze mich weiterhin dafür ein!

Elif Akyol, Vorstandsmitglied der SP Töss
SP Liste 1



Andi Gentsch

Winterthur sieht sich mit handfesten Herausforderungen konfrontiert: steigende Mieten, zunehmender Druck auf Familien und Gewerbe sowie politische Blockaden, die das Vorankommen erschweren. Antworten darauf entstehen nicht durch Schlagworte, sondern durch das Zusammenbringen unterschiedlicher Perspektiven – im Quartier und in der Stadtpolitik.

Andi Gentsch zog 2008 nach Winterthur und bringt eine geerdete, offene Haltung mit. Aufgewachsen auf dem Land, heute Stadtmensch, bewegt er sich selbstverständlich zwischen verschiedenen Lebenswelten. Als Vater, Mitverantwortlicher eines lokalen KMU und engagierter Quartierbewohner hat er gelernt, mit unterschiedlichen Interessen umzugehen und tragfähige Lösungen zu suchen.

Sein politischer Mehrwert liegt im Zuhören, im Vermitteln und im Dranbleiben. Gerade in Zeiten eines globalen autoritären Trends beginnt demokratischer Widerstand im Kleinen: im Quartier, im Alltag, im Vertrauen zwischen Nachbarinnen und Nachbarn. Wer dort Brücken baut, stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt insgesamt.

Anstatt Fronten zu verhärten, setzt Gentsch auf Verständigung – zwischen Quartieren und Zentrum, zwischen sozialen Anliegen und wirtschaftlicher Realität. So entsteht Politik, die nicht spaltet, sondern weiterbringt – für lebenswerte Quartiere, faire Bedingungen und eine Stadt, die auch morgen noch funktioniert.

Interessenbindungen

- Vorstand «der Gewerbeverein» Winterthur
- Mitglied Tösslobby und AG Raumplanung, OK Blickpunkt Töss
- Supporter und Mitglied 1896 Gönner:innen FC Winterthur

SP Liste 1



David Gurter

Töss ist bunt und lebendig, hier treffen Menschen mit den unterschiedlichsten Lebensentwürfen und Weltanschauungen zusammen, hier verlässt man seine eigene Bubble schon durch die Wohnungstür. Das schätze ich sehr, und dafür möchte ich mich einsetzen: dass unser Zusammenleben hier auch in Zukunft funktioniert, dass Töss als wunderbarer Schmelztiegel von der Gentrifizierung verschont bleibt, dass hier weiterhin alle Platz haben und leben dürfen, dass das lokale Gewerbe Entwicklungsmöglichkeiten hat - und dass auch Neues unbürokratisch ermöglicht werden kann. Besonders am Herzen liegt mir ausserdem die Kulturstadt mit all ihren vielfältigen Institutionen. Dank ihnen ist die Grossstadt Winterthur nicht einfach nur gross, sondern grandios. Sie verdienen es, in der städtischen Politik noch mehr gehört zu werden.

David Gurter (Musiker, Fachspezialist Schall)
FDP Liste 3, Platz 51



Nicole Holderegger

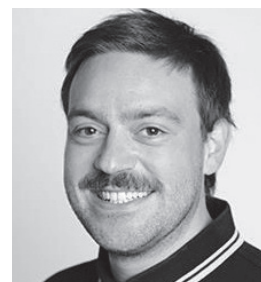
Als Neuzuzügerin, die vor einem Jahr von Veltheim kommend ins Eichliackerquartier gezogen ist, fiel mir sofort auf, wie politisch engagiert die Tössemer sind. Als die Stadt im Herbst 2025 zwecks Unterbindung des motorisierten Schleichverkehrs die Schliessung der Dammbrücke plante, entbrannte im Quartier eine lebhaft Diskussion. Während die Gegner befürchten, verkehrstechnisch abgeschnitten zu werden, argumentieren die Befürworter u.a. mit der Sicherheit der Kinder. Die geplante Schliessung führte dazu, dass innert kürzester Zeit die Petition «Keine Sperrung der Dammbrücke» im November bei der Stadtkanzlei eingereicht wurde. Darin wird vom Stadtrat die Prüfung von Alternativen wie eine zeitlich befristete Sperrung gefordert. Unabhängig davon, ob Sie nun für oder gegen eine Sperrung der Dammbrücke sind: Wichtig ist, dass wir als Winterthurer:innen die Möglichkeit zur politischen Teilhabe haben und uns einbringen. Denn davon lebt unsere direkte Demokratie.



Philippe Weber

Nach meinem Jahr als Präsident des Stadtparlaments würde ich mich freuen, mich wieder voll in die Themen der SP reinzuhängen und mich für eine lebenswerte Stadt für alle einzusetzen. Eine Stadt mit bezahlbaren Wohnungen, konsequentem Klimaschutz und einer lebendigen, abwechslungsreichen Kulturszene. Gerade in Töss müssen die Chancen, welche der Masterplan Winterthur Süd bietet genutzt werden und möglichst sozial- und umweltverträglich vorangetrieben werden. Ich freue mich über Ihre Stimme für ein Töss für Alle.

SP Liste 1



Die Parlamentslisten in der Übersicht

Listennr.	Listen-Bezeichnung		Url
01	Sozialdemokratische Partei, Juso und Gewerkschaften	SP	liste-1.ch
02	Schweizerische Volkspartei	SVP	www.svp-winterthur.ch/
03	FDP.Die Liberalen Winterthur	FDP	www.fdp-winterthur.ch
04	Grünliberale Partei	GLP	winterthur.grunliberale.ch/
05	GRÜNE	GRÜNE	gruene-winterthur.ch
06	Die Mitte Stadt Winterthur	Die Mitte	winterthur.die-mitte.ch/
07	Evangelische Volkspartei Winterthur	EVP	www.evp-winterthur.ch
08	Alternative Linke	AL	al-winti.ch
09	Eidgenössisch-Demokratische Union	EDU	www.edu-zh.ch/winterthur-andelfingen/

Sämtliche Kandidierenden für das Stadtparlament sowie weitere Informationen zu den Wahlen finden Sie unter dem folgenden Link:

<https://stadt.winterthur.ch/gemeinde/politik/startseite/erneuerungswahlen/stadtparlament>

Stark in Energie: www.kobeltenergie.ch

Ganzheitliche, nachhaltige Energie-Konzepte. Profitieren Sie von unserer **kostenlosen Konzeptberatung** – wir freuen uns auf Ihren Anruf!

- Beratung/Planung/Ausführung Energie-Konzepte
- Heizung/Lüftung/Klima/Sanitär
- Solaranlagen/Photovoltaik
- Reparaturen/Sanierungen
- Wasseraufbereitung/Boilerwartung

**Heizung-Sanitär
24/7 Notfalldienst**



kobelt
energie

Peter Kobelt, Inhaber

T 052 226 00 10 ■ M 078 667 64 30
8406 Winterthur ■ Zürcherstrasse 120

Info-Anlass
Mi., 25. Februar 2026
18:00 – 20:00 Uhr



Nachbarschaftsflohmarkt,
Picknick oder Spieltag auf
der Strasse?

Jetzt Projektidee einreichen!

**Autofreie Tage
im Quartier**

Anmeldung: stadt.winterthur.ch/autofrei

Umwelt- und Gesundheitsschutz Winterthur

Stadt Winterthur



Klosterstrasse 50 · 8406 Winterthur · Tel. 052 212 30 30
www.castelloristorante.ch · servizio@castelloristorante.ch

Brühlgut.

**Wir lieben Velos.
Auch deines!**

Velowerkstatt

Klosterstrasse 17
8406 Winterthur
052 208 13 43
velowerkstatt@bruehlgut.ch

Velostationen

Bahnhofplatz 17
8400 Winterthur
052 208 13 63
velostation@bruehlgut.ch

Wir ergreifen Partei

**FÜR EINE LEBENS-
WERTE STADT**



BISHER

**KASPAR
BOPP**

ALS STADTRAT UND
STADTPRÄSIDENT

BISHER

**CHRISTA
MEIER**

ALS STADTRÄTIN

BISHER

**NICOLAS
GALLADÉ**

ALS STADTRAT

**AM 8. MÄRZ 2026
GEMEINSAM MIT MARTINA BLUM, STADTRÄTIN GRÜNE**

SP



**FLAMENCO
AL GOLPE**

**EVENTS
& KURSE**

FLAMENCO TANZ- & MUSIKSCHULE WINTERTHUR
www.flamenco-argolpe.ch - info@flamenco-argolpe.ch - 077 451 95 69



PRAXIS FÜR ZAHNPROTHETIK

Ihr Spezialist für die dritten Zähne

Alles aus einer Hand

- Kompetente Beratung
- Total-, Teil-, und implantatgetragene Prothesen
- Anpassungen
- Reparaturen

Philipp Zuberbühler
dipl. Zahnprothetiker

Emil Klöti-Strasse 6
8406 Winterthur-Töss
Telefon 052 202 61 68

www.zuberbuehler-zahnprothetik.ch

Felix Helg

Dr. iur., Stadtparlamentarier FDP (bisher)

Als Präsident des Stadtparlaments Winterthur im Amtsjahr 2024/25 war ich zu vielen Anlässen in der Stadt eingeladen. In Gesprächen konnte ich sozusagen als «Botschafter» von Töss auf den Stadtkreis aufmerksam machen. Ich war erstaunt, wie oft die Kenntnisse zu Töss oberflächlich und von überkommenen Vorstellungen geprägt waren. Dabei bietet dieser Stadtteil viel: unterschiedliche, eigenständige Quartiere, gute verkehrliche Anbindung, schnell erreichbare Naherholungsgebiete. Für diese Qualitäten gilt es, auch auf politischer Ebene einzustehen. Denn Töss wird sich künftig stark verändern: Mehrspurprojekt Zürich-Winterthur mit dem Brüttener Bahntunnel; Umnutzung des Vitus-Areal (ehemals Rieter); N1-Spurausbau mit einer Tunneloption Töss-Wülflingen. Vieles wird auf Töss zukommen. Deshalb ist es wichtig, dass die Interessen des Stadtkreises im Stadtparlament mit einer erfahrenen Stimme vertreten werden. Dafür stehe ich ein. www.helg.ch.

FDP Liste 3



Rolf Räth

Es ist Zeit für einen Richtungswechsel im Winterthurer Stadtparlament – und ich will meinen Beitrag dazu leisten. Jetzt. Gegenwärtig dominiert in unserem Parlament ein Spar-Block, der überall dort spart, wo es um die Zukunft geht. Doch heute sparen heisst morgen die Probleme ausbaden. Oder konkret: unsere Kinder müssen dann unter den Folgen leiden. Ich bin Vater von zwei Mädchen im Primar- und Kindergartenalter, arbeite bei einer Gewerkschaft und engagiere mich in einem Elternrat und generell für ein friedliches, aktives Zusammenleben im Quartier. Meine Kinder sollen in einer Stadt leben können, die lebendig ist. Mit Freiräumen und Freizeitangeboten, mit sicheren Strassen, Plätzen, Erholungsgebieten, einer intakten Natur. Meine Kinder brauchen Wohnungen, welche sie bezahlen können, sie brauchen Gewerberäume, und Arbeitsplätze. Konkret engagiere ich mich daher in der SP, für eine starke Volksschule, für Gemeinwohlökonomie (auch bei den Mieten), einen nachhaltigen Umgang mit unseren Lebensgrundlagen, für optimale Velorouten und Quartiere, in denen wir uns ohne Angst zu Fuss bewegen können.

Gegenwärtig wird von rechts versucht, die Gesellschaft zu spalten, es wird gehetzt, angeprangert, Winterthur schlecht gemacht. Unsere Demokratie ist zu wichtig, um anderen überlassen zu werden. Ich freue mich auf Ihre Stimme!

SP Liste 1



Danja Marazzi

GLP Kandidatin Stadtparlament, Unternehmerin, Kommunikatorin FH Geschäftsleiterin GLP Winterthur

Danja Marazzi lebt mit ihrer Familie im Dätttau und setzt sich ein für lebenswerte Quartiere:

Lebenswert dank Gemeinschaft

Als Vorstandsmitglied im Quartierverein Dätttau-Steig organisiert sie wöchentlich 14 Sportlektionen für Bewegung, Begegnung und Gemeinschaft. Für sie ist klar: Lebendige Quartiere sind das Rückgrat einer Stadt und müssen bei Entscheiden miteinbezogen werden.

Lebenswert dank Vereinbarkeit

Als Mutter weiss Danja Marazzi, wie wichtig faire und vereinbare Schulen sind. Verlässliche Betreuung fördert Chancengleichheit und entlastet Familien. Kinder sollen individuell gefördert werden, ohne dass Eltern unter Druck geraten. Für sie ist klar: Vereinbarkeit braucht politische Lösungen.

Lebenswert dank lokaler Wirtschaft

Als Unternehmerin setzt sie sich für Arbeitsplätze in der Nähe ein. Kurze Wege ermöglichen mehr Zeit für Familie, Quartier und Engagement und stärken den Zusammenhalt. Für sie ist klar: Kurze Arbeitswege sind ein echter Standortvorteil.

GLP Liste 4



Philipp Angele

Ich lebe seit meiner Jugend im Stadtkreis Töss und schätze die einzigartige Verbindung aus Ruhe, Natur und Nähe zur Stadt. Die Erhaltung unserer grünen Gartenquartiere ist mir ein



zentrales Anliegen. Politisch setze ich mich im Stadtparlament für eine ausgewogene Entwicklung ein, die Lebensqualität, Natur und Stadtwachstum in Einklang bringt. Besonders wichtig sind mir eine funktionierende Verkehrspolitik aller Verkehrsteilnehmer sowie mehr Sicherheit durch eine stärkere Polizeipräsenz. Viele Bewohner insbesondere ältere Menschen fühlen sich bei Dämmerung im öffentlichen Raum zusehends unwohl. Seit 2021 engagiere ich mich im Stadtparlament für die SVP und setze mich für mehr Selbstverantwortung und Eigeninitiative ein. Das Arbeiten muss sich wieder lohnen (Ausnahme Härtefälle)! Im Parlament unterstütze ich Projekte wie den Ausbau der Schulhäuser sowie Verbesserungen der bestehenden Veloverbindungen in die Stadt. Ich kandidiere erneut fürs Stadtparlament und bleibe dem schönen Stadtteil Töss eng verbunden.

Philipp Angele (42), lebt seit 27 Jahren im Dätttau. SVP, Liste 2

André Zuraikat

Fairness und Ausdauer in Sport und Politik

In einer Gesellschaft sollte es immer um das Wohl aller gehen und nicht nur um Einzelinteressen. Dieser Grundgedanke ist ein tragender Wert der Mitte und verbindet mich mit dieser Partei. Winterthur ist eine Sportstadt. Das ist für viele Menschen wichtig und liegt mir sehr am Herzen. Zentrale Werte sind für mich Fairness und Ausdauer in Sport und Politik. Für Winterthurs sportliche Zukunft engagiere ich mich und ich werde dies auch in der kommenden Legislatur tun. Auch werde ich mich dafür einsetzen, dass der Masterplan Winterthur Süd



gemäss unseren Interessen umgesetzt wird. Unter anderem soll die Autobahn in den Berg verlagert und damit unser Töss aufgewertet sowie verkehrstechnisch besser erschlossen werden.

Bisheriger Leistungsnachweis

Während meiner bisherigen Amtszeit im Stadtparlament habe ich mich besonders für adäquate Schulbildung für alle, Wertschätzung und Förderung freiwilliger Arbeit und für ein vielfältiges und attraktives Sport- und Kulturangebot eingesetzt. Im Jahr 2024 habe ich u.a. dazu beigetragen, dass Winterthur ein zweites Hallenbad bekommen wird.

www.andrezuraikat.ch

Mitte, Liste 6

Marilena Gnesa

Seit 2021 Mitglied des Stadtparlaments für die SP-Fraktion.

Ich lebe schon sehr lang in Winterthur, seit über 20 Jahren im Quartier Töss; aufgewachsen bin ich im Tessin.



Eine gute Gesellschaft sollte gelebte Menschlichkeit ausstrahlen und ein besonderes Augenmerk auf benachteiligte Menschen und Menschen, die es im Leben schwer haben, richten. Für mich ist es zentral, dass jeder Mensch ein gutes Leben führen kann, dort wohnen kann, wo er oder sie sich wohl fühlt, und zwar in jeder Lebensphase. Teilhaben am gesellschaftlichen, kulturellen und sportlichen Leben sollte für alle möglich sein, unabhängig von Einkommen und Herkunft. Chancengerechtigkeit ist mir wichtig. Ferner finde ich zentral, dass sich die Menschen in der Stadt frei und ohne Angst aufhalten können, besonders Frauen und Mädchen. Gerechtigkeit und Fairness sind mir wichtig. Der Mensch soll im Mittelpunkt stehen, an seinem Wohl misst sich die Güte einer Entscheidung. Dafür setze ich mich ein, jetzt und in Zukunft.

SP Liste 1

Michael Zundel

30, Informatiker, GRÜNE Winterthur (bisher)

Als ich 18 Jahre alt war, bin ich an die Storchenbrücke im Tössfeld gezogen. Die Nähe zur Stadt auf der einen Seite und der Töss auf der anderen waren damals ein Paradies für mich. Oft bewegte ich mich im Dreieck Pump-Track beim Reitplatz, Kraftfeld beim Lagerplatz und meinem damaligen Arbeitgeber Rieter.

Der Stadtteil gefiel mir so sehr, dass ich mich für ihn einsetzen wollte. Als Kassierer der Tösslobby konnte ich während fast fünf Jahren einen tieferen Einblick



in die Quartiere sowie dem politischen Geschehen gewinnen.

Töss hat ein riesiges Potenzial. Leider wurde aufgrund verschiedenster Sparbemühungen seitens der Stadt nur wenig davon ausgenutzt. In der nächsten Legislatur geht es darum, das Momentum vom Brüttemertunnel und Umbau Bahnhof Töss mitzunehmen. Das Rieter Areal muss geöffnet und die Töss zugänglich gemacht werden. Die Zürcherstrasse und der Platz um das Zentrum Töss sollen zukünftig zum verweilen einladen.

Für dies und vieles mehr setze ich mich im Stadtparlament ein.

Grüne Liste 5

Franziska Matter

58, verheiratet, 2 Kinder, GRÜNE Winterthur

Ich bin Künstlerin (HGK), Baubiologin (FA) und Baumalerin. Bei allen drei Tätigkeiten verwende ich natürliche Materialien, erarbeite

überzeugende Lösungen, bin mit den Händen tätig und lasse die Arbeiten oft prozesshaft entstehen.



Momentan experimentiere ich mit Sisalschnüren und Strohhalmen und suche nach Lösungen für ein Werk anlässlich der kommenden Gruppenausstellung der Künstler*innengruppe Winterthur im Gyrenbad.

Winterthur braucht mehr Ruhe und weniger Licht in der Nacht, unsere Stadt muss bezahlbare Arbeitsräume schaffen, zudem benötigt Winterthur Kies- anstatt Asphaltwege und zahlreiche einladende Sitzbänke.

Grüne, Liste 5

Wieder in den Stadtrat am 8. März 2026

VERANTWORTUNG FÜR HEUTE. MUT FÜR MORGEN.



Bisher

Kaspar Bopp

als Stadtrat und
Stadtpräsident SP

Bisher

Christa Meier

als Stadträtin SP

Bisher

Martina Blum

als Stadträtin Grüne

Bisher

Nicolas Galladé

als Stadtrat SP

Am 8. März 2026: Wählen für die Demokratie!
Mitbestimmen, mitwirken – Ihre Stimme für Töss einsetzen.

Bibliothek erleben: Vom Kinderreim übers Buchcafé bis zur cleveren App

Kinderangebote: Miniclub, Bücherzwerge, Kamishibai

Neu: Bücher zum Deutschlernen

In der Bibliothek Töss gibt es neue Bücher zum Deutschlernen. Wir haben Grammatikbücher, Kursbücher für Zertifikate und Romane in einfachem Deutsch. Die Titel der Bücher finden Sie in unserem Bibliothekskatalog unter my.winbib.ch.

Die Bücher können in der Bibliothek genutzt und kopiert werden. Für die Ausleihe brauchen Sie eine Bibliothekskarte mit einem gültigen Abonnement. Mit der Kulturlegi erhalten Sie das Abonnement zum halben Preis. Informationen zu den Abonnements finden Sie auf unserer Website unter www.winbib.ch. Oder kommen Sie in die Bibliothek, wir geben gerne Auskunft.

BiblioWeekend 2026

Vom 27. bis 29. März laden die Winterthurer Bibliotheken zum BiblioWeekend ein. Es erwartet Sie ein

Das BiblioWeekend ist eine Initiative von Bibliosuisse und möchte Sie einladen, Ihre Bibliothek neu zu entdecken.

Alle Infos und das vollständige Programm finden Sie im Veranstaltungskalender unter: www.winbib.ch

Teilen, Tauschen, Flicken

Von April bis Juni steht in den Winterthurer Bibliotheken wieder das Thema «Nachhaltiger Lebensstil» im Mittelpunkt. In diesem Rahmen möchten wir engagierten Personen, Vereinen und Projekten aus dem Quartier eine Plattform bieten, um sich und ihre Ideen zu präsentieren. Haben Sie Lust, dabei zu sein?

Dann melden Sie sich bei uns – direkt in der Bibliothek Töss, per Mail unter bibliothek.toess@win.ch oder telefonisch 052 267 30 46.

Buchtipp:

Gym von Verena Kessler: Es ist nur eine kleine Notlüge, die die Erzählerin im Vorstellungsgespräch für den Job an der Proteinshake-Bar des Mega Gym erzählt: Den Fitness-Lifestyle sehe man ihr gerade nicht an, weil sie eben erst entbunden habe. Blöd nur, dass es dieses Kind gar nicht gibt und ihre neuen Kolleginnen so interessiert und teilnahmsvoll sind. Dass



die Erzählerin für ihre Ziele ans Äusserste geht, stellt man spätestens dann fest, als eine Bodybuilderin im Studio auftaucht und ein grotesker Konkurrenzkampf beginnt. Diese packend erzählte Geschichte macht Spass! Eine Empfehlung für alle, die sich vorgenommen haben, 2026 endlich mit dem Sport zu beginnen, aber auch für diejenigen, die sich dem Fitnessrausch gekonnt entziehen.

Unsere nächsten Veranstaltungen

Buchcafé – immer am zweitletzten Freitag des Monats tauschen wir Buchtipps aus. Am Freitag, 20. Februar, 20. März, 17. April um 14 Uhr.

Miniclub im Frühling – am Mittwoch, dem 4. März und am Freitag, dem 6. März um 9.30 Uhr und um 10.30 Uhr. Eine Hundegeschichte erleben für Kinder von 2 bis 4 Jahren. Mit Anmeldung.

Bibliothek Töss

Zentrum Töss, im ersten Stock
Zürcherstrasse 102, Postfach,
8406 Winterthur, Telefon 052 267 30 46
bibliothek.toess@win.ch | www.winbib.ch

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag	14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	14.00 – 18.00 Uhr
Samstag	9.00 – 14.00 Uhr

Geschichtenkiste – am Freitag, 6. März und 5. Juni um 16 Uhr einer Bilderbuchlesung zuhören, für Kinder von 3 bis 6 Jahren.

Bücherzwerge – am Samstag, 7. März und 6. Juni um 10 Uhr Fingerspiele und Verse für Kleinkinder bis 3 Jahre in Begleitung.

BiblioWeekend 2026 – 27. bis 29. März findet an verschiedenen Standorten ein spezielles Programm statt. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.winbib.ch

Kamishibai im Frühling – am Freitag, 10. April um 16 Uhr erzählt Judith Biegel mit dem japanischen Geschichtenkoffer eine Geschichte für Kinder von 4 bis 8 Jahren.

Teilen, Tauschen, Flicken – vom 21. April bis 21. Juni verschiedene Angebote für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Mehr Informationen finden Sie im Veranstaltungskalender unter my.winbib.ch/veranstaltungen

Vorlesetag – am Mittwoch, 27. Mai ist der Stadtrat in den Winterthurer Bibliotheken zu Gast und liest eine Geschichte vor.

GameZeit – jeden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr und Samstag von 11 bis 14 Uhr in der Gamebox Nintendo-Switch-Spiele ausprobieren und Spass haben.

Schreibhilfe – jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr kostenlose Hilfe beim Lesen und Schreiben von einfachen Texten oder beim Ausfüllen von Formularen in deutscher Sprache.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihre Wünsche und Anregungen:

Ihr Bibliotheksteam Töss



Offizielles Veranstaltungsplakat von BiblioSuisse

buntes Programm voller Spiel, Spass und Entdeckungen für Gross und Klein. Erleben Sie ein EscapeGame für die ganze Familie, seien Sie Inputgeber:innen für das Improtheater oder nehmen Sie teil an literarischen Spielereien – alles unter dem Motto «Spiel».



QR-Code zur Unterseite des Programms in den Winbib

Welches Instrument passt zu mir?

Entdecke an der Instrumentenvorstellung dein Lieblingsinstrument.

Samstag, 28. März 2026

Kantonsschule Büelrain, Winterthur

09.30 – 10.00 Uhr: Musikmärchen

10.00 – 13.00 Uhr: Ausprobieren der Instrumente nach Herzenslust

Weitere Vorstellungen in den Gemeinden:

♫ 14. März in Seuzach

♫ 21. März in Elgg

♫ 11. April in Weisslingen

die
jugendmusikschule
Winterthur und Umgebung

Männerchor sucht Sänger, auch Einsteiger



Proben Dienstag-Abend 19.15
in der Altstadt, Marktgasse 22
www.stadtsaenger.ch

Informationen aus Töss auch Zwischendurch:

**JETZT DEN «TÖSSEMER»-
NEWSLETTER ABONNIEREN**
<https://t1p.de/toess-nl>

Mit dem «Tössemer-Newsletter»
informiert die Redaktion der
Quartierzeitung «De Tössemer»
zwischen den regulären
Ausgaben über Töss.



Bildung
Chancen
Zukunft

Familienvater – Unternehmer – Lehrmeister

Marco Graf

in die Schulpflege

Elterndialog-Winti.ch

Die Schulpflege stellt die Qualität in der Volksschule sicher. Die nächsten Wahlen finden am 8. März statt. Der familiäre und berufliche Hintergrund von **Marco Graf** wird dazu beitragen, dass die Kinder und Jugendlichen den besten Start ins (Berufs-) Leben erhalten.

Marco Graf (42) aus Oberi ist KMU-Unternehmer, Stadtparlamentarier, zweifacher Familienvater und auch sonst breit verankert in unserer Stadt. Im Privatleben sowie im Stadtparlament setzt er sich für die Bildungspolitik ein. Sein Motto:

**Bildung – Chancen – Zukunft für
alle Winterthurer Schulkinder.**

lic. oec. publ.

Christian Hartmann

Erfahren.
Tatkräftig.
Volksnah.

in den Stadtrat

Unternehmer und
Stadtparlamentarier

Fortschritt für Winti

Zukunftsplan und Komitee: Hartmann-Stadtrat-2026.ch



Team4Winti.ch

KMU-Unternehmer und Stadtparlamentarier mit starken Wurzeln in Winterthur:

- ✓ Für einfachere städtische Abläufe ohne unnötige Bürokratie. Für die Bürger soll die Verwaltung so einfach wie möglich sein.
- ✓ Für Lösungen mit echtem Mehrwert. Kein teurer Perfektionismus.
- ✓ Für mehr Altstadt: Die Altstadt ist Wohnort, Einkaufsort, Kulturort und Festort. Das soll so bleiben. Dafür darf die Stadt die Altstadt nicht nur als Ort mit Regelungsbedarf verstehen, sondern muss regelmässig alle Anspruchsgruppen an einen Tisch bringen.
- ✓ Für mehr Eigeninitiative: Die Stadt soll ihren Einwohnern vertrauen, für deren Ideen Raum lassen und persönliche Entscheide respektieren. Schluss mit der Bevormundung.

Bilanz des Trainers und Angebot für Nachwuchs

FC Töss startet motiviert ins neue Jahr

Beim FC Töss stehen Entwicklung und Nachwuchsförderung im Mittelpunkt: Cheftrainer Gürkan Sentürk zieht nach seinen ersten sechs Monaten im Amt eine positive Zwischenbilanz, während der Verein mit der Footballschool 2026 ein neues Projekt für fussballbegeisterte Kinder lanciert. Zwei Einblicke, die zeigen, wofür der FC Töss steht.

Interview mit Cheftrainer Gürkan Sentürk

Unser Trainer der 1. Mannschaft, Gürkan Sentürk, blickt im Interview auf seine ersten sechs Monate beim FC Töss zurück. Nach Abschluss der Vorrunde konnte er die Winterpause geniessen und steht nun am Start der Vorbereitung für die Rückrunde.



Gürkan, du hast die erste Vorrunde beim FC Töss hinter dir. Wie fühlst du dich nach sechs Monaten Amtszeit?

Ich fühle mich beim FC Töss sehr wohl. Die Mannschaft hat mir den Einstieg leicht gemacht, und wir haben sehr schnell eine gemeinsame Linie gefunden. Man spürt im Verein eine positive Grundstimmung und den Willen, sich weiterzuentwickeln. Nach sechs Monaten kann ich sagen: Ich bin angekommen.

Was ist dir in deiner Arbeit als Trainer im Breitensport wichtiger als sportlicher Erfolg – und warum?

Im Breitensport steht für mich der Mensch vor dem Ergebnis. Mir ist wichtig, dass die Spieler gerne zum Training kommen, sich respektvoll begegnen und gemeinsam etwas aufbauen wollen. Erfolg ist schön, aber nachhaltiger ist es, wenn wir Teamgeist, Freude am Spiel und die persönliche Entwicklung fördern.

Welches ist dein persönliches Ziel für diese Saison, insbesondere für die Rückrunde?

Mein Ziel ist es, die Mannschaft in der Rückrunde taktisch stabiler und spielerisch mutiger zu machen. Wir wollen unsere Punktausbeute steigern und gleichzeitig konstanter auftreten.

Danke, Gürkan! Wir wünschen dir und deinem Team viel Erfolg für die bevorstehende Rückrunde.

Auch Sportchef Domenico La Pietra zeigt sich sehr zufrieden: Die Entwicklung sowie die geleistete Arbeit des Trainerstabs haben die Erwartungen mehr als erfüllt. Zudem konnte das Team gezielt für die Rückrunde verstärkt werden, was den Verein sehr positiv auf die kommenden Spiele blicken lässt.

Adriano La Pietra

Junior im Porträt



Leandro Dos Santos, FA-Junior, 8 Jahre alt

Wie lange spielst du schon beim FC Töss?
Seit drei Jahren.

Deine Lieblingsposition auf dem Feld?
Ich spiele gerne im Sturm.

Fussballspielen beim FC Töss bedeutet für mich:
Mein Leben. Ich bin wirklich mega gerne hier.

Was ist dein allergrösster Traum?
Zusammen mit Cristiano Junior für Portugal spielen.

Was gefällt dir am meisten beim Fussballspielen?
Das Gewinnen.

Was tröstet dich nach einer Niederlage?
Ich kann mich gut selber trösten.

Was war bisher dein schönstes Erlebnis beim FC Töss?
Wir haben im letzten Jahr die Stadtmeisterschaften gewonnen.

Wer ist dein grösstes Vorbild?
Cristiano Ronaldo

Was machst du sonst, wenn nicht Fussball spielst?
Ich spiele gerne Ping Pong.

Interview: Manuela Di Prizio

Footballschool 2026: Ein Angebot für Kinder

Mit grosser Freude startet ab Januar das Projekt Footballschool 2026 des FC Töss. Für dieses Angebot konnten 14 Kinder aufgenommen werden, die bereits seit längerer Zeit auf der Warteliste standen.

Hintergrund des Projekts ist ein allgemeines Problem vieler Vereine: Es fehlt an Trainerinnen und Trainern sowie an freien Plätzen auf den Sportanlagen. Dadurch können nicht alle fussballbegeisterten Kinder aufgenommen werden, obwohl das Interesse sehr gross ist. Die Footballschool bietet den Kindern die Möglichkeit, einmal pro Woche ohne Leistungsdruck zu trainieren. Es gibt keine Turniere und keine Matches – der Fokus liegt ganz auf Bewegung, Spass am Fussball und der individuellen Entwicklung der Kinder. Mit der Footballschool soll diesen Kindern trotzdem eine Chance gegeben werden, regelmässig zu trainieren, Teil einer Gruppe zu sein und ihre Freude am Fussball auszuleben. Im besten Fall können Kinder, sobald Plätze in den Stammmannschaften frei

werden, aus der Footballschool integriert werden. Ein grosser Dank gilt Francesco Bennardo, Trainer der Footballschool, für sein Engagement. Ohne ihn hätte dieses Projekt nicht realisiert werden können. Der FC Töss ist stets auf der Suche nach engagierten Trainerinnen und Trainern für den Juniorenbereich.

Interesse?

Dann melde dich gerne bei uns – wir freuen uns auf dich!

Kontakt:

Manuela Di Prizio
Juniorenleiterin FC Töss
078 646 84 06
manuela.diprizio@gmx.ch

Auflösung Bilderrätsel Seite 11



Veranstaltung des Elternforums Gutenberg und des Elternrats Rebwiesen

Erziehen ohne Bestrafen – (Wie) geht das?

Ende Oktober 2025 organisierten das Elternforum Gutenberg-Zelgli und der Elternrat Rebwiesen zum ersten Mal gemeinsam einen Elternbildungsanlass im Singsaal des Schulhauses Rebwiesen. Rund 60 interessierte Eltern sowie die beiden Schulleiter Martin Laely und Christian Joss nahmen an der Veranstaltung teil.

Im Mittelpunkt des Abends stand der Vortrag «Erziehen ohne Bestrafen – (Wie) geht das?» von Carmen Miss Tun, Kommunikationstrainerin und Mutter von

zwei Kindern. Sie machte deutlich, dass Machtkämpfe und Drohungen – etwa Aussagen wie «Wenn du das nicht aufräumst, dann ...» – im Erziehungsalltag zwar verbreitet sind, jedoch keine nachhaltige Lösung darstellen.

Gemeinsam mit Ella Hoffmann, die den Vortrag mit kurzen Theatersequenzen aus dem Familienalltag ergänzte, zeigte Miss Tun anhand praktischer Übungen alternative Wege auf. Im Zentrum standen das Wahrnehmen gegenseitiger Bedürfnisse, das gemeinsame

Erarbeiten von Lösungen sowie der bewusste Verzicht auf Machtausübung. Denn niemand fühlt sich gut, wenn über ihn oder sie Macht ausgeübt wird.

Besonders betont wurde, dass Strafen mit zunehmendem Alter der Kinder an Wirkung verlieren. Wenn Eltern und Kinder jedoch gemeinsam Lösungen suchen, die alle Bedürfnisse berücksichtigen, lernen Kinder Verantwortung zu übernehmen und fühlen sich als gleichwertige Partner, was die Beziehung nachhaltig stärkt. Wichtig sei es, Probleme frühzeitig zu erkennen, die dahinterliegenden Bedürfnisse der Kinder und der Eltern zu klären und gemeinsam mit dem Kind nach Lösungen zu suchen. Dabei gilt: Alles darf, nichts muss. Humor und Kreativität seien wertvolle Hilfsmittel, um konstruktive Lösungen zu finden.

Der Anlass zeigte eindrücklich, wie gross das Interesse an zeitgemässen Erziehungsthemen ist und wie dank Vernetzung der verschiedenen Elterngremien etwas entstehen kann. In den kommenden Jahren sollen gemeinsame Bildungsanlässe und die Zusammenarbeit mit anderen Tössemer Schulen intensiviert werden.

Sowohl das Elternforum Gutenberg-Zelgli als auch der Elternrat Rebwiesen sind auf engagierte Eltern angewiesen, die sich aktiv einbringen möchten. Interessierte können sich unverbindlich melden:

- beim Präsidenten des Elternforums Gutenberg-Zelgli, Rolf Räth:
elternforum.gutenbergzelgli@gmx.ch
- oder bei den Co-Präsident:innen des Elternrats Rebwiesen, Meda Zulji und Matthias Leuenberger: elternrat@rebwiesen.ch

Rolf Räth



Gut besuchter Anlass des Elternforums Gutenberg und des Elternrats Rebwiesen (Bild: Rolf Räth)

Unsere Crew fürs Stadtparlament



Iris Kuster
lic.oec. HSG,
Familienfrau, 1962
bisher



Andreas Geering
Sicherheitsbeauftragter,
MA Appl. Ling., 1968
bisher



Kaspar Vogel
Sekundarlehrer,
1969
bisher



André Zuraikat
MAS BA Leiter
International Claims, 1986
bisher



Simon Bründler
Verbandssekretär /
BSc Wirtschaftsrecht,
2000



Jacqueline Scheiflinger-Mannhart
Primarlehrerin, 1984



Dominik Kern
Software-Ingenieur, 1991



Markus Schmid
Kfm. Angestellter, 1964



Cyril Kammerlander
Psychologe, 1995



Noel Birchler
Co-Generalsekretär,
2000

Liste
6

Die Mitte
Stadt Winterthur

Stefan Fritschi als Stadtrat und Stadtpräsident



euse
Stapi

zusammen mit
Romana Heuberger

Der Eisvogel baut leicht ansteigende Bruthöhlen

Beat Schneider ist Eisvogel-Experte und kennt den Vogel des Jahres 2026 bestens. Seit 20 Jahren beobachtet er im Auftrag des Kantons Zürich die Brutplätze des Eisvogels zwischen Kyburgbrücke und Tössegg und ist immer wieder an der Mittleren Au im Einsatz.

Der Eisvogel mag klare Flüsse mit reichem Kleinfischbestand und vielen Sitzwarten, um stostauchend nach Fischen zu jagen; er schätzt senkrechte Steilwände aus sandig-lehmigem Boden, um seine 40 bis 80 Zentimeter langen Bruthöhlen mit einem Brutkessel als Abschluss bauen zu können. Ein bisschen Dynamik in Form eines Hochwassers kann bei Eisvogelbruten zwar zu Verlusten führen, gleichzeitig sorgt ein Hochwasser bei Prallhängen für Steilwände, die dem Eisvogel wiederum als Brutwände dienen. Diese Dynamik konnte im Leisental zwischen Kyburg und Winterthur nach den 2010 abgeschlossenen Revitalisierungsarbeiten der Töss vor allem an der Mittleren Au beobachtet werden: Die reissende Töss hat die Kiesbänke verschoben, die Insel und das erdige

und lehmige Steilufer bearbeitet. Trotzdem muss Beat Schneider seit Jahren immer wieder zur Schaukel greifen und die Wand auf der linken Tössseite in der nötigen Steilheit abstecken. Seit rund 20 Jahren ist Beat Schneider im Auftrag des Kantons auf dem Abschnitt der Töss zwischen Kyburgbrücke und der Einmündung der Töss in den Rhein unterwegs. «Ich präpariere Wände, beobachte, wo der Eisvogel seine Bruthöhlen gräbt, ob er erfolgreich nistet und brütet und schütze die Bruthöhle bei Bedarf gegen Prädatoren oder menschlichen Störungen», erzählt Eisvogel-experte Schneider.

Fuchs und Dachs haben ein leichtes Spiel

Unter anderem Füchse mögen die Eisvogel-Küken, die nach rund 20 Tagen aus den fast runden, weiss glänzenden Eiern schlüpfen. 2024 hat der Fuchs (oder vielleicht war's auch ein Dachs) die Bruthöhle an der Mittleren Au von oben aufgegraben und sich die Küken wenige Tage vor dem Ausfliegen geschnappt. «So etwas geschah vor einigen Jahren schon einmal. Ich habe zwar den Brutplatz unten und oben mit Dornenzweigen gesichert, aber auf der Oberseite nicht genug», erklärt Schneider. Er ergänzt: «Der Eisvogel

Informationen und Wissenswertes über den blauen Pfeil

Vortrag am 23. März 2026,
19.30 Uhr im GZ Bahnhof Töss

Im Anschluss an die erste GV von BirdLife Töss Tössfeld nimmt uns Matthias Griesser von BirdLife Zürich mit in die faszinierende Welt des Eisvogels. Seit über 30 Jahren beobachtet und fördert er den Eisvogel an der Thur. Mit seinem unermüdlichen Einsatz hat er viel erreicht für den störungsanfälligen Vogel. Zum Vortrag sind alle willkommen.

legt seine Bruthöhle leicht ansteigend ab, damit der Kot der Jungvögel abfliessen kann. So liegt der Brutkessel oft nur 20 Zentimeter unter der Erde.» Für den Fuchs oder Dachs also ein leichtes Spiel.

Die wilde Landschaft in der Mittleren Au zieht viele Menschen an, die Erholung und im Sommer Erfrischung im kühlen Wasser suchen. Das sind Störungen, die dem Eisvogel zu schaffen machen, vor allem in den ersten Jahren nach den Revitalisierungsarbeiten. «Im Bereich der Brutwand stehen inzwischen viele Weidebüsche und bieten einen guten Sichtschutz», beschreibt Beat Schneider die Veränderungen. Darum habe man in den letzten Jahren auf Absperrungen und Informationstafeln verzichtet, die die Leute erst recht neugierig machen würden.

Schachtelbruten sind möglich

Wegen der Störungsanfälligkeit des Eisvogels, möchte Beat Schneider nicht näher auf die anderen Brutorte eingehen. Nur so viel: Zwischen der Kyburgbrücke und Tössegg hielt er 2025 ein wachsames Auge auf sechs Stellen und konnte zwölf erfolgreiche Bruten zählen. Denn Eisvögel, die wie blaue Pfeile über dem Wasser vorbeischiessen, sind ausdauernd und gleichzeitig speditiv: 23 – 28 Tage bleiben die geschlüpften Küken in der Röhre und werden nach dem Ausfliegen nur noch zwei bis fünf Tage von den Altvögeln mit Fischen, Wasserinsekten oder Kaulquappen gefüttert, da sie bereits mit der nächsten Brut beginnen. Sogar Schachtelbruten sind möglich. Für seine zwei bis drei Bruten pro Jahr benützt der Eisvogel jeweils eine andere Röhre, so dass es in einem potenziellen Brutgebiet grosse oder mehrere Wände braucht. Die Reproduktionsrate des Eisvogels ist recht hoch, da viele Jungvögel den ersten Winter nicht überleben und bereits ein kurzer Kälteeinbruch den Bestand stark dezimiert.

Der Eisvogel kündigt sich mit lauten, durchdringenden «Zjii»-Rufen an und ist dann mit etwas Glück und Übung an seinem geradlinigen Flug knapp über der Wasseroberfläche zu erkennen.

Karin Salm



Gut drei Meter breit, mindestens 1,5 Meter über dem Hochwasserspiegel und mit leicht überhängendem Abschluss: Für die perfekte Eisvogel-Brutwand schaufelt Beat Schneider 8 Stunden. (Bild: Beat Schneider)

Die Wasserramsel: die kecke Ausnahmeerscheinung

Neben dem Eisvogel ist auch die Wasserramsel eine Botschafterin für natürliche Fließgewässer. Dieser starengrossen Tauchkünstlerin widmen wir unsere nächste Exkursion. Am 22. Februar 2026 treffen wir uns um 10 Uhr beim Parkplatz an der Tössstrasse/Tösswehr, um die kecke Ausnahme-

erscheinung – die Wasserramsel ist der einzige tauchende Singvogel – zu suchen und im Idealfall beim Balzen, Fliegen und Tauchen zu beobachten. Für diese 2.5 stündige Exkursion ist warme Kleidung empfehlenswert. Falls vorhanden, leistet ein Feldstecher gute Dienste.

ZAHNARZTPRAXIS TÖSS

Wir bieten in Winterthur Töss umfassende Zahnmedizin für die ganze Familie. Modernste Behandlungen, schonende Verfahren und eine persönliche Betreuung stehen im Mittelpunkt:

- Dentalhygiene
- Hypnose
- Implantologie
- Bleaching
- Angstpatienten

Die Praxis ist rollstuhlgängig und Parkplätze sind vorhanden.

TSCHIERPE & GEORGIS
PRAXIS DRES. MED. DENT

Dres. med. dent. Alex Tschierpe und Luca Georgis
Zürcherstrasse 120 | 8406 Winterthur
Tel. 052 202 16 16 | E-Mail: praxis@drt.ch | www.drt.ch

Vereinbaren
Sie jetzt Ihren
Termin und lächeln
Sie wieder
unbeschwert!

kita vogelsang

Kinder ab 3 Monaten bis 6 Jahre werden bei uns tagsüber liebevoll und professionell betreut.

Unsere schöne und moderne Kita befindet sich an der Unteren Vogelsangstrasse 197 in der Neubaussiedlung der GWG.



www.kita-vogelsang.ch



Philippe Angele Claudio Kuhn Simon Fuchsli

Ins Stadtparlament



Liste 2



Für mehr Vernunft Wählt am 8. März SVP

Töss ist Herzenssache. Für uns ein wunderbarer Stadtteil mit eigener Infrastruktur, wo auch das Gewerbe weiterhin attraktiv sein muss!

Wir schaffen Arbeitsplätze, schaffen neuen Wohnraum und kümmern uns für eusi Tössemer.

Lyrenmann
SANITÄR · SPENGLER · HEIZUNG

Lyrenmann AG	Montagen
Weststrasse 4	Reparaturen
8400 Winterthur	Entkalkungen
info@lyrenmann.ch	Servicearbeiten
Telefon 052 224 08 08	Badsanierungen

Raum für Massage

Sie möchten massieren, haben aber weder Raum noch Liege?

Mieten Sie die Praxis Eschenberg stundenweise (mindestens 1/3 Tag)

Ausführliche Beschreibung auf <https://praxis-eschenberg.ch/>

Sie möchten die
Gelegenheit nutzen
und hier inserieren?

Dann melden Sie sich!

E-Mail: inserate@toess.ch

Hairstylistin
Alenka

8406 Winterthur
hairstylistin-alenka.ch
078 213 17 77

RESTAURANT ALAVERDI Am Nägelsee

Georgische Küche

Probieren Sie unsere Spezialitäten:
Chatschapuri · Chinkali · Charcho

Öffnungszeiten:
Dienstag-Sonntag 12.00 – 22.00

Montag: Ruhetag

Schlachthofstrasse 17, Winterthur

Warum in die Ferne schweifen 37

Schnelle Wechsel und jetzt: Civan Steak Kebab Haus

Ich wollte ja schon immer mal in die «Industriehalle» schauen. Das Haus und der Sitzplatz davor schauen nett aus. Man riet mir davon ab, war sich nicht mal sicher, ob es dort überhaupt etwas zu essen gibt. Also freue ich mich über den Pächterwechsel. «Blue Nil» heisst das Restaurant nun. Aber wir sind nicht schnell genug: als wir dort essen möchten, ist das Restaurant bereits wieder verschwunden.

Nun also der dritte Anlauf. Civan Steak Kebab Haus. Ich habe beim Vorbeifahren den Eindruck, sie meinen das Ernst: die Eröffnung wird anständig gefeiert, eine Speisekarte hängt aus, es gibt Öffnungszeiten, und sogar bereits einen Eintrag bei Google. Aber Moment mal... das klingt durchwachsen. Wir machen uns also mit gemischten Gefühlen und grossem Hunger auf den Weg, wohl wissend, dass uns notfalls Big Burger oder Take24 retten würden.

Direkt beim Betreten des Lokals verfliegen aber meine Zweifel. Wir werden sehr freundlich begrüsst und bekommen genug Zeit, von der umfangreichen Speisekarte auszuwählen. Ich habe Lust auf einen Burger, leider ist der Vegi-Burger gerade nicht verfügbar. Also fällt meine Wahl auf den «Vegetarischen Halloumi Sandwich» (CHF 14.00). Stefan tut sich mit seiner Wahl schwer und ist schliesslich mit einer «Pide mit Steak Kebab» (CHF 18.50) am Start.

Wir dürfen uns für unser Getränk (Ayran, CHF 5.50 und ein Bier, 5dl CHF 6.00) selbst am Kühlschrank bedienen und an einem Tisch unserer Wahl Platz nehmen. Wir nutzen die Wartezeit und mustern die Gaststube. Mir gefallen besonders die modernen Holz-Paneele an den Wänden und die modernen Deckenleuchten. Etliche hungrige Gäste kommen, um im Restaurant zu essen, andere nehmen ihr Essen mit. Es ist ein reges Kommen und Gehen.



Mein Sandwich kommt knusprig-warm und ist gefüllt mit Salat, Auberginen, warmem Halloumi, Rucola, Zwiebeln und verschiedenen Sossen. Es ist eine Kunst, ihn ohne Sauerei zu essen, aber die Mühe lohnt sich sehr.

Stefans Pide ist ebenfalls knusprig, ihm aber eher zu trocken. Auch das Fleisch scheint unter der Zeit im Ofen gelitten zu haben und ist etwas trocken. Da hilft

die Joghurt- und Cocktail-Sauce, welche das Ganze saftiger macht.

Zu meiner Freude wird Baklava als Dessert angeboten. Davon nehme ich direkt zwei (CHF 5.00). Und schwebe im Zucker-Himmel. Sie sind genauso, wie sie sein müssen: sehr süss und sehr klebrig.

Mir hat besonders die Betriebsamkeit im Restaurant gefallen. Ich fand das ständige Kommen und Gehen der Gäste sehr unterhaltsam und werde sicher gern mal wieder dort essen gehen.

Um dem beworbenen Steak-Fleisch eine faire Chance zu geben, nutzen wir den Heimweg ein paar Tage später um die «Steak Kebab Box» (CHF 16.00) zu probieren. In der Tat ist hier der Unterschied zu «normalem» Döner-Fleisch auffallend und schmeckt Stefan sehr gut.



Civan Steak Kebab Haus
Untere Briggerstrasse 79
8406 Winterthur

Nadja und Stefan Amman (Text und Bild)



Neueröffnung im Nägelsee

Das Restaurant Nägelsee an der Schlachthofstr. 17 heisst neu «Alaverdi und bietet als erstes Restaurant in Winterthur georgische Küche an: Alaverdy steht für Ehre, Verbindung und wahre Gastfreundschaft. Angeboten werden u.a. authentische Rezepte wie Khachapuri und Khinkali, begleitet von erlesenen georgischen Weinen.

alaverdi.ch

Geöffnet Di bis So jeweils 12 bis 22 Uhr



Der Quartierladen in Töss

Quartierladen: Lebensmittel und Haushaltsprodukte für den täglichen Bedarf, offene Käsetheke (inkl. eigene Fondue mischungen, Raclette), ausgewählte Spezialitäten, Geschenkideen – vieles lokal und regional.

Lieferdienst mit Cargobike: Lieferung nach Hause oder ins Büro – z.B. Wocheneinkauf oder Früchte/Milch für die Pause. Unser Cargobike kann auch gemietet werden.

Verpflegung für Anlässe: Käseplatten, Fleisch-, Lachs-, Gemüseteller sowie vegane Plättli für gemütliche Znachttrunden, Apéros und Feste, eine grosse Getränkeauswahl.



Chäs Alberta | Tössfeldstr. 67b | 8406 Winterthur
052 228 06 50 | alberta@chaes-alberta.ch
www.chaes-alberta.ch | Instagram: chaes_alberta

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do & Fr	07:00 – 12:15 15:00 – 18:30
Mi	07:00 – 12:15
Sa	07:00 – 13:00



TCM Praxis Töss

Traditionelle Chinesische Medizin

✦ Profitieren Sie von unserem speziellen TCM-Angebot. ✦

Erste Behandlung nur 60 CHF (statt 156 CHF)
Nur mit Termin - Nicht kumulierbar

Zürcherstrasse 139
8406 Winterthur
Gegenüber Migros Zentrum Töss

Über 30 Jahre Berufserfahrung,
Zusatzversicherung anerkannt

www.tcmtoess.ch / info@tcmtoess.ch / 077 462 2875



Machen Sie uns zu Ihrem Buchhaltungs-Team. Erfahrung gepaart mit sinnvoller Automatisierung macht uns effizient. Sie haben jederzeit Zugriff und die digitalisierten Belege sind sicher in der Schweiz gespeichert. Christian Schreiber freut sich auf ein unverbindliches Gespräch.

Schreiber Finanz Treuhand AG

052 301 00 50

cs@schreiberfinanz.ch



**schreiber
finanz**

Bücher zum Deutsch lernen

In der Bibliothek Töss gibt es neu Bücher zum Deutschlernen. Wir haben Grammatikbücher, Kursbücher und Romane in einfachem Deutsch. Für die Ausleihe benötigen Sie eine Bibliothekskarte. Alle Informationen finden Sie hier: www.winbib.ch

Wir freuen uns auf Sie!

Die Bibliothek in Ihrem Quartier:
Bibliothek Töss
im Zentrum Töss



Neu

Monika Vogel in die Schulpflege

Erneuerungswahl Winterthurer Schulpflege
vom 08. März 2026

„Für weniger Stress
im Schulzimmer“

monika-vogel.ch

Die Mitte
Stadt Winterthur

CAMEO

Der Kinotreffpunkt
in der Nachbarschaft.
www.kinocameo.ch

Kafi Dia – Neuer Treffpunkt in der Lokstadt

Seit einiger Zeit leben viele Menschen in der Siedlung Lokstadt. Auf dem ehemaligen Loki-Fabrikgelände fehlte allerdings ein richtiger Treffpunkt. Diese Rolle will zukünftig das Kafi Dia übernehmen mit Café-Betrieb tagsüber und als Bar abends.

Ein kleines Wunder haben die vier Initiant:innen des Kafi Dia gegen Ende des letzten Jahres geschafft. Mit einem Crowd-Funding sammelten sie eine beträchtliche Summe mit dem einfachen Ziel: Ein Kafi für die Lokstadt. Kurz nachdem das Ziel erreicht und die gewünschte Summe gesammelt war, öffnete das Kafi Dia auch schon seine Türen. Das angehende Quartier-Kafi hatte als Pop-Up bereits im Dezember geöffnet und erfreute sich im Test-Betrieb schon grosser Beliebtheit. Erste Veranstaltungen wie Konzerte fanden auch statt. Im April soll es dann richtig losgehen. Geplant ist am 2. April ein Pre-Opening und am 7. April gehen dann die Türen des Kafi Dia definitiv auf.

Kafi Dia Öffnungszeiten ab dem 7. April:

Mo	geschlossen	Sa	8–23 Uhr
Di/Mi	7–19 Uhr	So	8–16 Uhr
Do/Fr	7–23 Uhr		



Warum Männer singen sollten:

Hier haben sie die Chance!

Ist Ihnen in der Schulzeit wie vielen Schülern, speziell den männlichen, die Freude am Singen ausgetrieben worden? Dabei ist Singen so gut für Körper und Geist und gibt ein Gefühl für Zusammengehörigkeit. Und auch wenn viele Männer behaupten, sie könnten gar nicht singen, ist das in einer überschaubaren, vertrauten Männerrunde wie dem Männerchor der STADTSÄNGER ein Genuss und macht Freude, sogar wenn man keine Noten lesen kann.

Aus allen Quartieren der Stadt, auch aus Töss, kommen die knapp zwei Dutzend Sänger im schönen Haus «zur Geduld» an der Marktgasse 22 mitten in der Altstadt zum Proben zusammen, jeweils am Dienstagabend ab 19.15 Uhr. Die meisten sind über 50 Jahre alt, der grössere Teil schon im Pensionsalter. Es wird ernsthaft, aber ohne Verbissenheit geprobt, und mit Jonas Gassmann leitet ein junger Berufsmusiker den Chor mit viel Engagement. «Wir sind ein Geniesser-Chor, der zur eigenen Freude singt, und darum wählen wir nur Lieder aus, die uns selbst gefallen. Wir legen aber Wert auf einen vollen, schönen Klang.» Das sagt der Präsident des Vereins Stadtsänger, Heiner Kunz. Die Schwerpunkte im Repertoire sind über die Jahre erweitert worden, von altmodischen Männerchorliedern über Romantik und Klassik zu Oldies und Mundart-Pop – und was gefällt, bleibt. Der Chor der Stadtsänger wurde schon 1827 als viertältester Männerchor der Schweiz gegründet. Auf dem Höhepunkt am Ende des 19. Jahrhunderts hatte er weit über 100 Mitglieder und war so einflussreich, dass er sogar das Musikkollegium aus finanziellen Schwierigkeiten retten konnte. Die umfangreiche Konzerttätigkeit mit grossen Orchestern, Solisten

und diversen Partnerchören hielt noch lange an, aber die Unterhaltungswelt hat sich so stark verändert, dass heute in Winterthur von ursprünglich Dutzenden von Männerchören nur noch zwei existieren.

Die Stadtsänger haben es aber geschafft, wieder neue Sänger aus allen Berufsgruppen und Quartieren zu finden, die entspannt zum Singen zusammenkommen und für knapp zwei Stunden alles andere vergessen. Man muss sich nicht abmelden, wenn man verhindert ist, und es gibt keine grossen Konzerte, für die Extra-Proben oder Vorbereitungen notwendig sind. Zweimal im Jahr singt der Chor im Rathausdurchgang für Passanten und Freunde, und Ende November findet jeweils das «Hauskonzert» im Club zur Geduld statt.

Wer schon immer gerne mit seiner Stimme Musik machen wollte und im eigenen Quartier einen Männerchor vermisst, kann gerne bei den Stadtsängern hereinschauen. Es wird generell vierstimmig gesungen, aber die Proben sind so, dass auch Männer, die nicht gut Noten lesen können, gemeinsam mit ihren Register-Kollegen das musikalische Ziel erreichen, den vollen Klang der Männerstimmen. Niemand wird überfordert, es herrscht eine freundschaftliche Stimmung, und zum Ausklang der Proben steht ein Umtrunk bereit.

Jedermann ist herzlich willkommen zum Schnuppern. Die Proben sind am Dienstag-Abend um 19.15 Uhr, ausser am «probenfreien» dritten Dienstag im Monat und während den Sommerferien. Alle Termine sind auf der Website abrufbar, auch für die Kontaktaufnahme.

www.stadtsaenger.ch

Ferien-Fussballcamp für Kinder

Der FC Töss baut sein Engagement in der Nachwuchsförderung weiter aus und bietet im kommenden Sommer erstmals das «Young Stars Fussballcamp» an.

Das Camp dauert jeweils eine Woche und findet in den ersten beiden Sommerferienwochen vom 13. bis 17. Juli sowie vom 20. bis 24. Juli statt. Damit schafft der Verein eine attraktive Möglichkeit für Kinder der Jahrgänge 2013 bis 2019, auch während der Schulferien ihrem Hobby nachzugehen – in einem professionell begleiteten, gut strukturierten und kindgerechten Umfeld.

Hinter dem Young Stars Fussballcamp steht ein dynamisches, junges und professionell ausgebildetes Trainerteam, das moderne Trainingsmethoden mit grosser Begeisterung und pädagogischem Feingefühl verbindet. Im Zentrum des Camps steht eine klare Philosophie.

Attraktive Vor- und Nachbetreuungsmöglichkeit

Der FC Töss verfolgt mit dem Camp das Ziel, Kindern auch während der Ferien eine sinnvolle sportliche Tagesstruktur zu bieten. In einem gut organisierten Rahmen können die Teilnehmenden täglich trainieren, spielen und neue Freundschaften knüpfen. Besonders für berufstätige Eltern ist das Angebot attraktiv: Eine professionelle Vor- und Nachbetreuung von 7.30 bis 18.00 Uhr ermöglicht es, Arbeit und Kinderbetreuung optimal zu verbinden.

Das Camp richtet sich bewusst an alle Leistungsstufen: Erfahrene Fussballkinder werden gezielt weiterentwickelt, während Anfänger spielerisch an den Fussball herangeführt und für den Sport begeistert werden. Dabei stehen nicht nur sportliche Fortschritte im Vordergrund, sondern auch soziale Werte wie Teamgeist, Respekt und Fairness.

Das Motto «Leistung, Leidenschaft und Fairplay» bildet den Kern des Young Stars Fussballcamps und wird während der gesamten Campdauer konsequent gelebt – auf und neben dem Platz.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie unter

<https://www.fctoess.ch/youngstars>

Persönliche Beratung und Hilfe

- **Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt**
Pionierstr. 5, Tel. 052 267 56 34
- **Fachstelle Integrationsförderung**
Persönliche Beratung für MigrantInnen in verschiedenen Sprachen, Tel. 052 267 36 91
- **Sozialdiakonie der evang. ref. Kirchgemeinde**
Stationsstr. 3a, Tel. 052 203 73 65
- **Sozialdienst der kath. Pfarrei St. Josef**
Nägelsestr. 46, Tel. 052 209 03 70
- **Zusatzleistungen zur AHV/IV**
Pionierstr. 5, Tel. 052 267 64 84
- **Wohnberatung/Anmeldung Alterszentren**
Alterszentrum Adlergarten, Tel. 052 267 55 23
- **Pro Senectute Kanton Zürich in Winterthur**
Tel. 058 451 54 00, Pro Senectute Mahlzeiten-dienst, Tel. 058 451 54 25
- **Pro Infirmis**, Hohlstr. 560, 8048 Zürich,
Tel. 058 775 25 25
- **Beratungspunkt Winterthur, Alltags-, Budget- und Rechtsberatungen**
Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20
- **Dargebotene Hand, Tel. 143**
Beckenhofstr. 16, Zürich
- **Frauen-Nottelefon Winterthur**
Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen
Technikumstr. 38, Tel. 052 213 61 61
- **Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur**
Holderplatz 4, Winterthur, Tel. 052 213 80 60
- **Aids-Infostelle Winterthur**
Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit/Sucht

- **Spitex Stadt Winterthur**
Schlosstalstr. 115, Tel. 052 267 66 77
- **Krankmobilenmagazin Alterszentrum Adlergarten**
Gärtnerstr. 1, 8400 Winterthur, Tel. 052 267 42 42
Ausleihe nach telefonischer Vorbestellung
- **Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender**
Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12
- **Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur**
Bleichestr. 9, Tel. 052 264 37 00
- **Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW**
Information, Abklärung, Beratung, Therapie
Tösstalstr. 19/53, Tel. 052 267 66 10

Kinder/Jugend/Familie

- **kjz Winterthur**, Kinder- und Jugendhilfe-Zentrum, St. Gallerstrasse 42, Tel. 043 259 94 90
Beratungsangebot unter: www.zh.ch/kjz-winterthur
- **Mütter- und Väterberatung**, Tel. 043 259 94 00
- **Töss**, im Ref. Kirchgemeindehaus, Stationsstrasse 3a jeden 1., 2., 4. & 5. Mittwochnachmittag
Beratung mit Anmeldung 13.30 – 14.30
Beratung ohne Anmeldung 14.30 – 16.30
jeden 3. Mittwochnachmittag
Bewegungsraum Kleinkind von 14.00-15.00
Beratung ohne Anmeldung von 15.00-16.30
Beratungsstellen und die aktuellen Daten finden Sie auf unserer Webseite:
www.zh.ch/kjz-winterthur
- **Familienzentrum Winterthur**
Offener Begegnungsort, Cafeteria und Spielzimmer
St. Gallerstrasse 50, Tel. 052 212 15 12
www.familienzentrum-winterthur.ch

- **Schulergänzende Kinderbetreuung**
Pionierstr. 7, Tel. 052 267 59 14
- **Paar- und Familienberatung, Mediation**
Merkurstr. 23, 8400 Winterthur,
Tel. 052 213 90 40
- **Fachstelle OKey & KidsPunkt, Opferhilfe-beratung und Kinderschutz**
St. Gallerstr. 42, Tel. 052 245 04 04
- **Spielgruppen**
- Müsliinäscht, GZ Bahnhof Töss, Stationsstr. 22
B. Berisha 076 280 01 88
- Spassvögel, Emil-Klötistr. 18,
C. Ippolito, Tel. 076 470 68 25
- Dätttau, Quartierraum Turnhalle Laubegg,
S. De Fabrizio, Tel. 052 203 22 58
- **Städtische Krippenaufsicht und Beratung für Kindertagesstätten und aufsichtspflichtige Tagesfamilien**
Pionierstrasse 7, Tel. 079 639 22 94
- **Kinderbetreuung in Tagesfamilien**
Eine Tagesfamilie ist meldepflichtig, wenn sie gegen Entgelt mindestens ein Kind wöchentlich während mindestens 25 Stunden betreut. Wenn das bei Ihnen der Fall ist, melden Sie sich bitte bei der Fachstelle Kitaufsicht Tel: 079 639 22 94 oder per E-Mail: kitaufsicht@win.ch. Tagesfamilien Winterthur-Weinland (www.tfwww.ch) vermittelt zudem Betreuungsplätze und unterstützt die Tagesfamilien in ihrer Betreuungsaufgabe.

Recht

- **Rechtsberatung der Frauenzentrale Winterthur**, Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20
beratungspunkt@frauenzentrale-fzw.ch,
www.frauenzentrale-fzw.ch

Veranstaltungen

19. Februar, Spass am Stricken, ref. Kirche Töss
15.00 Uhr, Villa Gloggensschlag, Wohnzimmer

21. Februar, Spielabend im GZ Bahnhof Töss
Wie wäre es wieder mal mit einem «Eile mit Weile», einer Runde «Uno Flip» oder vielleicht doch «Brändi Dog»? Der Quartierverein Eichliacker lädt zum Spielabend. Der Anlass eignet sich bestens um neue Spiele zu entdecken oder endlich wieder mal das Lieblingsspiel zu spielen. Der Spieltisch wird reich gedeckt sein. Knabbereien und Getränke sind vorhanden. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Der Eintritt ist frei. Für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren in Begleitung

Datum und Zeit: 21. Februar, 19.30 Uhr

Wo: GZ Bahnhof Töss Stationsstr. 22, 8406 Winterthur

6. März, Generalversammlung Quartierverein Eichliacker

Die Generalversammlung findet dieses Jahr im Mehrzweckraum des Schulhauses Eichliacker statt. Mehr Infos: www.eichliacker.ch

8. März, Starke Frauen, leuchtendes Indien, ref. Kirche Töss

Programm zum Welt-Frauentag:

17.00 Konzert mit Valeriya und Valeria: Sax+Orgel

18.30 Türöffnung im kath. Pfarreisaal

19.00 Buffet

19.45 Volkstanz mit Crash-Kurs

20.45 Disco und Dessertbuffet

12. April: Rundgang «Läden und Gewerbe im Eichliacker»

Eine Reise in die Vergangenheit zu Bäckereien, Konsumläden und anderen Gewerbebetrieben mit Tösser Redaktor Matthias Erzinger.

Besammling: 14 Uhr beim Schulhaus Eichliacker

Macht und Ohnmacht im Kino Cameo

Wenn Schweizer Konzerne Leben zerstören

Der Dokumentarfilm «Macht und Ohnmacht – Wenn Schweizer Konzerne Leben zerstören» zeigt zwei Schauplätze, die kaum weiter auseinanderliegen könnten: 18 000 Kilometer Luftlinie liegen zwischen der Andenprovinz Espinar und dem Regenwald auf der südostasiatischen Insel Borneo. Doch die indigenen Gemeinschaften beider Regionen verbindet ihr Kampf gegen eine gigantische, aus der Schweiz gesteuerte Mine. Vertreibung, Zerstörung und Verschmutzung sind allgegenwärtig.

Die Menschen kämpfen gegen die Vernichtung ihrer Lebensgrundlagen und für ihr Land und ihre Gesundheit.

MITTWOCH, 18. FEBRUAR 2026 19:30 UHR, KINO CAMEO, LAGERPLATZ 19 WINTERTHUR
Die Platzzahl ist beschränkt, jetzt anmelden per Link oder per QR-Code :

konzernverantwortung.ch/events/winterthur-2/
Public Eye, Regionalgruppe Winterthur

Römisch-katholisches Pfarramt St. Josef

Gottesdienste in St. Josef, Winterthur-Töss:

(2. und 4. Samstag im Monat)

Samstag	18.00	Eucharistiefeier (2. und 4. Samstag im Monat)
Sonntag	11.00	Eucharistiefeier
Dienstag:	18.15	Rosenkranz
	19.00	Eucharistiefeier
Donnerstag	08.30	Anbetung
	09.00	Eucharistiefeier
Freitag	08.30	Eucharistiefeier

Jeden 1. Freitag im Monat 08.30 Herz-Jesu-Freitag

Jeden 2. Freitag im Monat 08.30 Frauenmesse mit
anschl. Kaffee

Eucharistiefeier in polnischer Sprache jeweils:

2. und 3. Sonntag im Monat, jeweils um 17.00 Uhr

Besondere Gottesdienste:

Februar

Sonntag, 22. Februar

11.00 Eucharistiefeier zum 1. Fastensonntag,
anschl. Suppenzmittag

März

Sonntag, 1. März

11.00 Familiengottesdienst, anschl. Apéro

Montag, 9. März

19.00 Jugend-Gottesdienst

Sonntag, 22. März

11.00 Patrozinium, Musik: Chor St. Josef

Sonntag, 29. März

11.00 Palmsonntag mit Brunch (9.30-10.45 Uhr)

April

Donnerstag, 2. April

19.00 Gründonnerstag, anschl. Aussetzung

Freitag, 3. April

10.00 Kinderkreuzweg
15.00 Karfreitagsliturgie

Samstag, 4. April

12.00 + 13.00 Ostersegnung der Speisen
20.30 Osternachtfeier, anschl. Eiertütschen

Sonntag, 5. April

11.00 Eucharistiefeier zu Ostern

Montag, 6. April

11.00 Eucharistiefeier zu Ostermontag

Sonntag, 12. April

10.00 Erstkommunion

Mai

Mittwoch, 6. Mai

14.00 Maiandacht für Familien

Sonntag, 10. Mai

11.00 Eucharistiefeier mit Jodelchor

Donnerstag, 14. Mai

10.00 ökum. Auffahrtsgottesdienst Dättna

Sonntag, 24. Mai

11.00 Eucharistiefeier zu Pfingsten

Montag, 25. Mai

11.00 Eucharistiefeier zu Pfingstmontag

Samstag, 30. Mai

15.00 Eucharistiefeier in vietnamesischer Sprache

Senioren

Donnerstag, 5. März

14.00 Seniorennachmittag,
Figurentheater Rutishauser

Donnerstag, 4. April

14.00 Seniorennachmittag, Spielnachmittag

Donnerstag, 7. Mai

14.00 Seniorennachmittag, Lotto

Familien

Freitag, 20. Februar

19.00 Höck für Jung und Alt

Sonntag, 22. Februar

14.00 Grosses Kino für alle in St. Josef

Freitag, 20. März

19.00 Höck für Jung und Alt

Sonntag, 29. März

14.00 Grosses Kino für alle in St. Josef

Freitag, 17. April

19.00 Höck für Jung und Alt

Männerverein

Samstag, 14. März

19.00 GV 2026

Freitag, 15. Mai

19.30 Maiandacht Männerverein, St. Laurentius
Am ersten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr treffen
sich die Männer im «il Sapore». Ohne Anmeldung.

Frauen

Freitag, 6. März

14.30 Ökum. Weltgebetstag der Frauen,
ref. Kirche Töss

Sonntag, 8. März

18.30 Tag der Frau, kath. Pfarreizentrum St. Josef

Mittwoch, 20. Mai

18.00 Maiandacht Frauen, anschl. Apéro

Am ersten Dienstag im Monat um 14.00 Uhr treffen sich
die Frauen im Pfarreizentrum zum «Kafi-Kränzli»

Diverses

Sonntag, 15. März

12.00 Pfarreversammlung mit Imbiss

Freitag, 03. April

17.00 Kreuzweg der Jugend

reformierte kirche winterthur töss

Für gross und klein

Suppentage/Wähentage,

11.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Samstag, 28. Februar, 21. März, 11. April, 30. Mai

Musik / Konzerte:

Konzert zum Tag der Frau

Sonntag, 8. März, 17 Uhr in der Kirche, Valeriya und
Valeria: Sax + Orgel

Offenes Mitsingwochenende «ON THE ROAD»

Samstag/Sonntag, 14./15. März

Abschlusskonzert, 15. März, 17.30 Uhr

im Kirchgemeindehaus

Auskunft: Carmen Reverdin,

carmen.reverdin@reformiert-winterthur.ch

Musicalwoche für Kinder und Jugendliche

Sonntag, 26. April bis Samstag, 2. Mai

Aufführung Musical: Samstag, 2. Mai, 17.30 Uhr im

Kirchgemeindehaus

Auskunft: Carmen Reverdin,

carmen.reverdin@reformiert-winterthur.ch

Angebote für Seniorinnen und Senioren

Ökumenischer Mittagstisch Töss

Mittwoch, 12 Uhr, im Kirchgemeindehaus, ohne
Schulferien

Anmeldung: Sekretariat, 052 203 56 93, jeweils
montags bis 11 Uhr

Senioren-Kafi-Träff

Dienstag, 24. Februar, 31. März, 28. April, 26. Mai
jeweils um 14 Uhr

Auskunft: Heidi Schläpfer, 052 232 02 55

Spiel- und Begegnungsnachmittag

Dienstag, 3. März und 7. April, jeweils um 14 Uhr

Mittwoch-Singen

Mittwoch, 4./18. März, 1./15. April, 6./20. Mai,
jeweils um 11 Uhr

Blueschtfahrt

Voraussichtlich am Montag, 13. April

Auskunft: Andrea Schnyder, 052 203 73 65,
andrea.schnyder@reformiert-winterthur.ch

Ökumenische Seniorenferienwoche

Samstag, 13. Juni bis Mittwoch, 17. Juni in Baden-
weiler

Auskunft: Andrea Schnyder, 052 203 73 65

Kinder und Familien

Chrabbelgruppe

Jeweils Montag- und Donnerstagmorgen ab 9.30 Uhr,
im alte Sigrischte Hüüsli

Kolibri

Für Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse

Samstag, 28. Februar, 28. März, 11. April, 30. Mai,
jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr

Mädchentreff

Jeden Freitag 17 bis 19 Uhr,
Treff für Mädchen ab 9 Jahren

Offener Jugendtreff

Jeden Mittwoch 14 bis 17 Uhr
für Kinder der Mittelstufe

Jeden Freitag 19 bis 22 Uhr
für Jugendliche ab der Oberstufe

Diverses

Internationaler Tag der Frau

Sonntag, 8. März, ab 18.30 Uhr im kath. Pfarreisaal
St. Josef

Ostermärt beim Zentrum Töss

Samstag, 4. April ab 8 Uhr

Osternachtwanderung zur Kapelle Rossberg

Sonntag, 19. April, 4.30 Uhr, Besammlung beim
Kirchgemeindehaus

« Die eingespielte Handwerkergruppe für zügige Gesamtprojekte »»

**ELEKTRO
GERTEIS AG**

Zürcherstrasse 96 | 052 203 85 21
8406 Winterthur | www.gerteis.ch

**HEUSSER
FEUER +
KERAMIK**

www.heusser.ag

· Steil- und Flachbedachungen
· Fassadenbau

Rechsteiner AG

Albrechtstrasse 8 · 8406 Winterthur · Telefon 052 202 6133

Baur
die maler.

innen- und aussenrenovationen
spritzwerk, schriftten
tapezierarbeiten
beton- und rissanierungen

agnesstrasse 36 | 8406 winterthur
tel. 052 202 28 07 | fax 052 202 20 45 | www.baur-maler.ch | info@baur-maler.ch

Schorr Sanitär GmbH
Grenzstrasse 11
8406 Winterthur
052 202 10 92
info@schorr.ch
www.schorr.ch

**Schorr
sanitär**

Bäder Renovationen Möbel
Reparaturen Service Unterhalt

Nico Ferlisi, Inh.
eidg. dipl. Sanitärmeister
dipl. Techniker HF- Bauplanung

M Müller
der-metallbauer.ch
das-tor.ch

**Metall & Stahlbau
Tor & Türautomation
Brandschutzabschlüsse
Torbau & Service
Sicherheitstechnik
Verglasungen**

Achim Müller
Steigstrasse 4
8406 Winterthur
Telefon +41 (0)52 203 88 56
a.mueller@der-metallbauer.ch

**bau team
Töss**

IHRE SPEZIALISTEN FÜR UMBAU + RENOVATION